

HELFEN SIE Ihre Spende zählt doppelt



FEUILLETON

Ein buntes Charivari

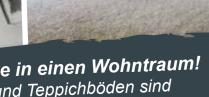


Wohlfühlen mit Parkett









Verwandeln Sie Ihr Zuhause in einen Wohntraum!
Unsere hochwertigen Parkett- und Teppichböden sind
zeitlos schön und strahlen Wärme und Geborgenheit aus.



Ludwig-Ehlers-Straße 5 29549 Bad Bevensen Telefon: 05821-9699770 mail@behn-wohnideen.de www.behn-wohnideen.de



Ludwig-Ehlers-Straße 1 29549 Bad Bevensen Telefon: 05821-98700

info@behn-glaser-tischler.de

info@benn-glaser-tischler.de www.behn-glaser-tischler.de

Die Hand-Werke Maler und Raumausstatter, Glaser und Tischler mit





LIEBE LESERINNEN, LIEBE LESER,

kaum zu glauben, dass das Jahr schon wieder zur Neige geht. Es waren zwölf ereignisreiche Monate, auf die wir zurückblicken können. Ich werde es als politisch hochemotional in Erinnerung behalten – regional, deutschland- und weltweit.

Immer wieder bemerkenswert finden wir es, was bei uns in der Region so los ist. Es gab zahlreiche Kultur- und Sportveranstaltung, die der Aussage – "Auf dem Land ist nix los" – Lüge strafen. Den Hut ziehe ich vor allen für die Region engagierten Menschen, vor allem aber vor den zahlreichen Ehrenamtlichen, die unsere soziale, sportliche und kulturelle Landschaft in Uelzen so bereichern. Danke!



Danke sagen möchte ich auch meinem großartigen Team, das für "Die neue Barftgaans" immer wieder alles gibt, um die Region und ihre Vielfalt gut in Szene zu setzen. Und das mit jeder Menge Spaß, wie Sie vielleicht schon auf unserem Titelbild erkannt haben. Zuerst nur eine

Lesung mit Drei-Gang-Menü

19. Januar '18

um 18 Uhr

Holger Hammer ermittelt im Sonnenhügel

Kulinarischer Krimiabend mit Carsten
Schlüter – dem regionalen Krimiautor
Gleich Karten kaufen – auch als Gutschein möglich!

Zur Amtsheide 9
29549 Bad Bevensen

www.sonnenhuegel-bevensen.de
Tel. 0 58 21-54 10

fixe Idee, wurden ganz schnell Fakten geschaffen. Unsere neue Kollegin Janita hat kurzerhand ihre Küche zur Verfügung gestellt und aus dem Fotoshooting wurde ein fröhlicher Vormittag, mit einer riesen Keksausbeute, zwei Knusperhäusern und einem schönen Titelfoto. Otoya, die zauberhafte Antikdogge vorne rechts, darf übrigens nicht auf die Arbeitsplatte. Geschickt hat sie das Tohuwabohu ausgenutzt und sich dezent in die Szene gedrängelt ... Wir wünschen Ihnen allen eine besinnliche und fröhliche (Vor-)Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins Neue Jahr!

Viel Freude beim Lesen wünscht Ihnen

PS: Ich möchte natürlich auch unseren Geschäftspartnern danken, die unser Magazin durch ihre Anzeigen überhaupt erst möglich machen!

GINE 11/000

[Anzeige]



| | AKTUELLES | | | FREIZEIT | |
|--|--|---------------------------------------|-------------------|---|--|
| 6 | It's Tru[mann] | | 10 | In der Weihnachtsbäckerei | |
| 7 | Sich um die Stadt kümmern | | 26 | Geschenkideen | |
| 7 | Altes Eisen von wegen! | | 29 | Büchertipps | |
| 8 | Stimmungsvoll verzaubert | oll verzaubert | | Spieletipp | |
| 9 | Mitsingen! | | 39 | Een Druwappel ward in Holxen plant | |
| 11 | hre Spende zählt doppelt! | | 46 | Termine | |
| 22 | Vitalmark | | | THEMEN | |
| 24 | Blick aufs Alter(n) | | 16 | Aus dem Leben eines streitbaren Pastors | |
| 25 | IMAGINE – Der Laden | | 18 | Musik für alle | |
| 32 | Gegen die Ausgrenzung | | 19 | Gut für Seele und Kopf | |
| 41 | Schnelles Netz | hnelles Netz | | Das große Schnattern Lieben leben weinen | |
| 45 | Besinnlich in den Advent | | 20 31 | | |
| | FEUILLETON | | 34 | Die Familie rückt zusammen | |
| 12 | Ein Ort der Begegnung | ebel | 36 | Bunt statt grün! | |
| 14 | Lebenswege | Foto: L | 37 | Im Schatten der Schirmkiefer | |
| 15 | Ein buntes Charivari | Kulturjournalistin: Barbara Kaiser | 40 | Ein umwerfender Sport | |
| | | | 43 | Für Azubis mit Fernweh | |
| 1 | Titelbild: Das Barftgaans-Team beim Keksebacken. | | 44 | Vierviertel Groove mit Anzug und Krawatte | |
| Foto: Sebastian Tramsen (Selbstauslöser) | | 45 | Jahr der Jubiläen | | |
| | | | | | |
| | WERBEPARTNER IN | DIESER AUS | SGAE | BE | |

| Arcana Massivholzmöbel | 38 | Hotel-Pension Sonnenhügel | 3 | Ralf Banse, Gartenbau und Holzeinschlag | 49 |
|---------------------------------------|-------|--|----|---|----------|
| Baumfachwerk, Thorsten Kruse-Neuls | | Initia Medien & Verlag | 51 | Rasthuus Alte Schule | 20 |
| Baumschule Meyerholz | | Juwelier Cordes | 6 | Reformhaus Nr. 13 | 28 |
| Behn Wohnideen/Behn Glaser + Tischler | 2 | Dr. med. S. Krauß, Ärztin für Kinder- u. | | Rewe Center | 3 |
| BioMarkt Sonnenseite | 28 | Jugendpsychiatrie und -psychotherapie | 33 | Ritterakademie | 47 |
| Boss Copy | 5/26 | Kruse - der Lecker Bäcker | 35 | Senioren Residenz Uelzen | 17 |
| Danas Nähschule | 28 | Kulturkreis Uelzen | 15 | Siebenstern-Druckerei Schliekau | 27 |
| Einfach Anders | 27 | Lernzentrum Uelzen | 11 | Sonnenstudio Beauty&Sun | 24/28 |
| Fahrradhaus Bad Bevensen | 5 | Maler Schneider | 20 | Tourist-Info Ebstorf | 21 |
| Fischhandel Haack | 22 | Markthalle Bienenbüttel | 45 | Vakuum e.V. | 48 |
| Fleischerei Friedrichs | 23 | Museumsdorf Diesdorf | 24 | Waldemar Ebstorf | 18 |
| Früchte der Welt, Uwe Stahnke | 23 | M S M Bäder + Wärme GmbH | 39 | Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt Uelzen | 43 |
| Garten- und Landschaftsbau D. Brandt | 5 | natürlich | 27 | Weltladen Uelzen | 26 |
| Gebäudereinigung Silvester | 6 | Neues Schauspielhaus Uelzen | 50 | Werkhaus | 26/27/28 |
| Gitarrenschule Jörn König | 44 | Nitzsche IT-Management | 41 | WH CARE Bad Bevensen GmbH | 43 |
| GWK mbH | 49 | Obstscheune Tätendorf | 37 | WohnStore Uelzen | 52 |
| Heinz Eggert GmbH | 26/27 | ordeo.de GmbH & Co. KG | 46 | Yogabude, Bettina Koch | 26 |
| Holdenstedter Hof | 5 | ÖkoRegio e V | 42 | | |

IMPRESSUM

Herausgeber/Verlag

Initia Medien und Verlag UG (haftungsbeschränkt) Woltersburger Mühle 1, 29525 Uelzen 0581 971 570-60 www.initia-medien.de info@initia-medien.de

Redaktion

redaktion.barftgaans@initia-medien.de Eva Neuls [V.i.S.d.P] [Neuls] eva.neuls@initia-medien.de Nicole Lütke [Lütke] nicole.luetke@initia-medien.de

Feuilleton

Barbara Kaiser **Kolumnist**

lürgen Trumann, İt's Tru[mann]

Online-Redaktion barftgaans.de

Nicole Lütke nicole.luetke@initia-medien.de

Gastautoren

Andreas Grell, Christine Kohnke-Löbert

Gestaltung/Fotografie

Friederike Kohnke friederike.kohnke@initia-medien.de Sebastian Tramsen sebastian.tramsen@initia-medien.de Janita Mundt, janita.mundt@initia-medien.de

Mediaberatung

Sandra Hoffmann, Mobil 0176 53800695 sandra.hoffmann@initia-medien.de Janita Mundt, janita.mundt@initia-medien.de

Erscheinungsweise

6 x im Jahr

Druck-Auflage

13.000 Exemplare

Druck

Mundschenk Druck- und Vertriebsgesellschaft mbH & Co. KG 29614 Soltau

Nestgucker oder Netzgucker?

www.barftgaans.de

Aktuelle Berichte und unser Feuilleton im Netz!



SILBERSTREIFE

25 Gedichte und Kolumnen

Von Jürgen Trumann, illustriert durch Fotografien von Sebastian Tramsen. Erschienen bei Initia Medien und Verlag UG und kann unter www.initia-medien.de oder info@initia-medien.de für 14,90 Euro bestellt werden sowie im Buchhandel unter der ISBN 978-3-9816901-6-3

















UND FRIEDEN **AUF ERDEN...**

Ein paar junge Männer mit Wurzeln im Vorderen Orient grüßen den "Jesus-Freak" gern neckend mit "Schalom!", statt "Moin", "Hallo" oder gar "Salam" zu sagen. Einer von ihnen, einmal mit der deutschen Übersetzung "Ja, Friede mit dir!" konfrontiert, erwiderte unwillig: "Frieden gibt es nicht!" Die Aussage machte betroffen. Doch, der bürgerkriegsgeschüttelten Heimat seiner Eltern entfremdet und in der neuen, nicht selten als fremd angesehen, lieber um Anerkennung kämpfend als darum bettelnd, ist sie nachvollziehbar. Hinsichtlich eines Welt-Friedens ist ihr eh zuzustimmen. Der wird eine schöne, doch nicht zu erreichende Utopie bleiben. Dass der junge Mann aber einen persönlichen Frieden für sich ausschließt, ist bedauerlich. Denn der wäre trotz aller Um- und Zustände durchaus möglich.

Am Ende ihres Liedes "I believe that love is the answer" von 1995 werden Blessid Union of Souls nicht müde, "Love will find a way" zu singen: "Liebe wird einen Weg finden." Und Weihnachten, das Christfest, ist der Anlass zu feiern, dass Gott einen Weg gefunden hat, uns, nach unseren Abwegen und Abwegigkeiten, für sich und für einander gesellschaftsfähig zu machen.

"Frieden auf Erden", heißt es alljährlich in der Weihnachtsbotschaft, "und den Menschen ein Wohlgefallen". Obwohl dieser Ausspruch so weit weg erscheint von der Wirklichkeit, dass mancher geneigt ist abzuwinken oder bitter aufzulachen, ist eine genauere Betrachtung erhellend. Nach dem griechischen Originaltext ist "Wohlgefallen" an dieser Stelle im Genitiv zu schreiben (dessen Vernachlässigung, ja "Tod", den Sprachkolumnisten Bastian Sick schon vor Jahren beschäftigte), der hier wesentlich wichtig ist: "bei den Menschen des Wohlgefallens" muss es heißen. Menschen, die aufgrund ihres Sehnens und Strebens nach Frieden und Gerechtigkeit – nämlich ihres Wohlgefallens daran, wiederum das Wohlgefallen dessen haben, der sie innehat und dazu befähigen kann. "Wer suchet, der findet" ist ein geflügeltes und auch ein beflügelndes biblisches Wort für die, die hier begründete Hoffnung hegen.

Zum Ende des Reformationsjubiläumsjahres wünsche ich Ihnen, ähnlich fündig zu werden wie Luther, der in der Krippe und am Kreuz seinen Friede-Fürsten fand, dazu einen kurzen Weg und freien Zugang zum "Schalom" oder auch "Salam", dem Seelen-Frieden und Wohlergehen, einer "Satt-ist-Fakt-ion" unabhängig von Weihnachtsbraten und (un-) heiler Welt.





SICH UM DIE STADT KÜMMERN

Bürgermelder wird rege genutzt

Seit einem Jahr ist auf der Internetseite der Hansestadt Uelzen der Bürgermelder aktiv: Über das Portal "Sag`s uns einfach" können Einwohner das Rathaus auf Probleme hinweisen: illegale Müllablagerungen, beschädigte Bänke oder kaputte Fußwege beispielsweise. Mehr als 380 Nachrichten sind es bis heute geworden. "Die Bürger arbeiten als Kümmerer mit und zeigen uns, was sie in der Stadt stört und was geändert werden könnte", sagt Stadtsprecherin Ute Krüger. Darunter seien vor allem die vielen kleinen Dinge, die das Lebensumfeld attraktiver machen können und dazu beitragen, dass man sich in seiner Umgebung wohlfühlt.

Ein Blick auf die städtische Seite im Internet bestätigt diese Sicht: Vor allem die Kategorien Straßen-, Rad- und Gehwegschäden, defekte Straßenlaternen, Verschmutzungen und allgemeine Meldungen haben die meisten Eintragungen. Die genauen Ortsangaben, die mit der Verortung über das Smartphone oder am PC möglich sind, helfen bei der schnelleren Abarbeitung des Anliegens.

Im Gros der Fälle habe man auf die Hinweise zeitnah reagieren können. Doch nicht immer, so Krüger, ließen sich die Mängel sofort beheben. Größere Schäden wie im Straßenbelag oder an defekten Ampeln machen in der Regel weitergehende Prüfungen oder umfangreichere Maßnahmen notwendig, die mehr Zeit in Anspruch nähmen. Straßenschäden werden beispielsweise notiert und zunächst in ein Unterhaltungsprogramm Pflasterarbeiten aufgenommen, das dann nach und nach abgearbeitet wird. Hinweise auf Grünflächenpflege müssen ebenfalls zunächst in den Arbeitsplan einfließen. Es ist erkennbar, dass viele Bürger bei der Erfassung der Meldung die erste Auswahl "Allgemeine Meldung" und keine Unterkategorie wählen. Bei gezielterer Auswahl könnte die Meldung noch schneller beim richtigen Ansprechpartner gelangen. Es ist hilfreich, wenn der "Melder" Telefonnummer oder E-Mail-Adresse mit angeben würde. Diese Daten werden nicht veröffentlicht, sondern dienen lediglich der Kontaktaufnahme bei Nachfragen. Liegt eine E-Mail-Adresse vor, erfolgt die schriftliche Rückmeldung automatisch.

"Mit der Resonanz im ersten Jahr auf diese Form der Bürgerbeteiligung sind wir sehr zufrieden", sagt Krüger. Die einfache Bedienung, die ständige Verfügbarkeit des Systems und die schnelle Aufgabenerledigung wurden von den Mängelmeldern positiv hervorgehoben. Gleichwohl bleibt man in der Kommune am Ball und prüfe regelmäßig mögliche Verbesserungen. Andererseits gebe es auch immer mal Klagen, für die die Hansestadt der falsche Ansprechpartner sei.

ALTES EISEN ... VON WEGEN!

Offener Treffpunkt für Menschen vor oder nach dem Berufsausstieg

Laus dem Job heraus in die Rente und damit in eine neue Freiheit zu wechseln: nie mehr Büro oder Werkbank, nie mehr Arbeitszeiten nach Plan! Die meisten Menschen machen sich über diesen Abschnitt ihres Lebens kaum Gedanken. Dabei gilt es für jeden Einzelnen, seinen optimalen Weg zu finden. Was fange ich mit meiner Zeit an? Welches Hobby interessiert mich? Möchte ich ein Ehrenamt übernehmen? Welche Rolle habe ich in der Familie, als Rentner? Es gilt anzupacken, nachzudenken und selbstbestimmt diese Herausforderung zu meisten. Denn es ist Zeit für etwas Neues, entdecken Sie Ihre Möglichkeiten!

Das DRK-Mehrgenerationenzentrum und das Seniorenservicebüro der Hansestadt Uelzen bieten gemeinsam ab Freitag, 19. Januar 2018, von 14 bis 17 Uhr im DRK-Mehrgenerationenzentrum Uelzen, Ripdorfer Str. 21, einen offenen Treffpunkt für Menschen vor oder nach dem Berufsausstieg an, die sich austauschen, diskutieren und neue Ideen für ihre Leben entwickeln möchten. Die Themen, die den Teilnehmern am Herzen liegen, können individuell in der Gruppe entwickelt werden – zum Beispiel Aktives Altern, Bilanz des Berufslebens oder Zukunftspläne. Petra Heinzel vom Seniorenservicebüro der Hansestadt Uelzen und Gundula

Lindemann vom DRK-Mehrgenerationenhaus laden Interessierte herzlich ein, sich kennenzulernen und Ideen für ein regelmäßiges Treffen und Themen zu entwickeln. Anmeldung bei: Gundula Lindemann, Telefon 0581 90 32 0.





Fotos: Huchthausen

STIMMUNGSVOLL VERZAUBERT

Weihnachtszauber in Uelzen lockt mit speziellen Veranstaltungen

Die Uelzener Innenstadt hat sich für die Vorweihnachtszeit festlich geschmückt, auf dem Weihnachtsmarkt sorgen die Schweden-Hütten für die gemütliche Atmosphäre, es duftet nach Waffeln, Bratwurst und Punsch. Das Alte Rathaus leuchtet in strahlenden Farben als Adventskalender und auf der Eisbahn geht es rasant zu, wenn die großen und kleinen Kufen-Fans umherflitzen. Der Uelzener Weihnachtszauber lädt ab Mittwoch, 29. November, zu einer fröhlichen und entspannten Festzeit ein.

Adventskalender ist Kult!

Es ist ein liebgewonnenes Ritual, das Trompeter Horst Schulz geprägt hat und das nach seinem Tod in seinem Sinne weitergeführt wird. Jeden Abend, ab dem 30. November, immer um 18.05 Uhr ertönen festliche Trompeten am Alten Rathaus, vor dem sich die Uelzener und ihre Gäste versammeln, um den bekannten Melodien zu lauschen. In diesem Jahr werden drei Trompeter aus der Musikergruppe um Horst Schulz abwechselnd auftreten, um die Zuhörer in weihnachtliche Stimmung zu versetzen. Die von Mitgliedern des Bundes Bildender Künstler (BBK) gestalteten Märchenbilder werden von den himmlischen Engeln geöffnet, verschiedene Redner werden mit ihren persönlichen Geschichten zum Lachen und Nachdenken die festlichen Tage einläuten. Der Höhepunkt der Fensteröffnung wird der traditionelle Auftritt des Ministerpräsidenten am 23. Dezember sein. Die Besucher dürfen gespannt sein, welche persönlichen Gedanken das Landesoberhaupt in diesem Jahr bewegen.

Nikolaus, Stollenverkauf und Lichterfest

Drei ganz besondere Veranstaltungen werden in diesem Jahr das Programm des Weihnachtszaubers bereichern. Am Dienstag, 5. Dezember, wird die Ankunft des Nikolauses erwartet, der den artigen Kindern kleine, süße Geschenke überreichen wird. Aber auch die Erwachsenen dürfen sich über eine Überraschung freuen. "Die Kindergärten in der Uelzener Greyerstraße und in Oldenstadt haben bunte und fantasievolle Weihnachtsbäume gemalt. Aus den 30 Zeichnungen wird eine Jury das schönste Bild auswählen, das dann auf eine Tüte gedruckt wird", erklärt Karl-Heinz Grosch von der WFG (Wirtschaftsförderungsgesellschaft),

die die Organisation des Weihnachtszaubers übernommen hat. In diesen Tüten werden die Erwachsenen "ihre" Nikolaus-Überraschung entgegennehmen. Ein weihnachtlicher Leckerbissen – "Uelzens größter Christstollen" wird am Samstag, 9. Dezember, ab 14 Uhr, unter den Arkaden vor Juwelier Hennings, verkauft – gebacken von der Bäckerei Warnecke, die als Partner des Weihnachtszaubers gewonnen werden konnte. Ein Stück kostet einen Euro und die Einnahmen werden durch die WFG an die Kirche gespendet.

Das Fest der Lichter zu Ehren der "Heiligen Lucia" wird am Dienstag, 12. Dezember, zur Fensteröffnung gefeiert. Die Besucher erwartet an diesem Abend ein stimmungsvolles Schattenspiel, das die Geschichte der Heiligen Lucia erzählt. Nach der Vorführung tritt die Lichterkönigin mit 40 Sängerinnen des Chores des Johanneums Lübecks auf und wird für Gänsehautatmosphäre sorgen. "Wir haben versucht, den besonderen Geist des Uelzener Weihnachstszaubers zu erhalten und einige neue, spezielle Highlights zu setzen", sagt Grosch.

Festliches Programm in der ganzen Innenstadt

Der Weihnachtsmarkt ist traditioneller Treffpunkt in der Vorweihnachtszeit—hier genießt man einen wärmenden Glühwein, isst gemeinsam eine Bratwurst und nimmt sich Zeit für einen Klönschnack. Auf dem Platz an der St.-Marien-Kirche dreht sich das Kinderkarussell für die Kleinsten und auch die "Gute Bude" darf auf dem Markt nicht fehlen. Hier präsentieren sich regionale Vereine und Organisationen und informieren über ihre Arbeit.

Wer sich nach dem übermäßigen Genuss weihnachtlicher Leckereien bewegen möchte, der kann ab dem 1. Dezember auf der großen mycity-Eisbahn am Herzogenplatz aktiv werden oder sich bei Eislauf- und Musikshows, Nikolausparty oder Eisstockschießen vergnügen.

Die Geschäfte in der Innenstadt werden an den Adventssamstagen wieder bis 18 Uhr geöffnet sein, damit Besucher aus nah und fern in aller Ruhe nach passenden Weihnachtsgeschenken stöbern können. Während die Eltern in Ruhe und Gelassenheit shoppen, können die Kleinen im Martin-Luther-Haus, in der Pastorenstraße 6, basteln, backen, musizieren und spielen.



SoVD Kreisverband Uelzen

22. Dezember: Uelzener Tiertafel

20. Dezember: Deutscher Kinderschutzbund Ortsverband Uelzen e.V.

21. Dezember: Vanessa Oelmann, Perlenschmuck | Monika Geinitz,

23. Dezember: Ilmenaustadt Uelzen e.V. | Freifunk Uelzen e.V.

Initiative Kultur Uelzen (IKU) – Erhalt des Schlosses

Kinderkleidung + Schlüsselanhänger + Hundeleinen

Initiative Kultur Uelzen (IKU) – Erhalt des Schlosses

www.uelzener-weihnachtszauber.de

Nettelkamp und Molzen und

16. Dezember: Männerchöre Bad Bodenteich/

18. Dezember: GV Heiderose Stadensen

20. Dezember: Kammerchor Uelzen

Suhlendorf/Ostedt

19. Dezember: Gesangsverein "Frohsinn" Hösseringen

Posaunenchor der Christusgemeinde

21. Dezember: St. Marien-Chor

22. Dezember: Helgoländer Jungs **23. Dezember:** Orgelspiel



IN DER WEIHNACHTSBÄCKEREI ...

"Barftgaans" backt leckere Plätzchen für die Adventszeit

Plätzchen mit Kindheitserinnerung – es gibt kaum etwas, das so sehr an Omas Weihnachtsbäckerei erinnert, wie der butterzarte Geschmack von Plätzchen auf der Zunge und der leckere Duft, der durch die Küche zieht – und die bunte Sauerei, wenn Streusel, Mehl, Smarties und andere Dekoartikel auf dem ganzen Tisch verstreut liegen.

Wir sind für Sie in die Weihnachtsbäckerei gegangen und haben ein ganz einfaches Rezept ausprobiert, um uns mit warmen Plätzchen, Punsch und Weihnachtsliedern (nein, nicht "Last Christmas") auf die bevorstehende Adventszeit einzustimmen.

Das Rezept ist leicht nachzubacken, denn wir haben einen einfachen 3-2-1 Teig ausgesucht, der je nach kulinarischen Vorlieben mit Zimt, Kakao oder Vanille verfeinert werden kann. Man kann ihn erstmal im Kühlschrank kaltstellen, bis die Weihnachstsparty-Gäste kommen oder direkt losbacken.

Das gesamte Team der "Barftgaans" wünscht viel Spaß beim Backen mit Familie und Freunden! Und weil wir gemeinsam so viel Spaß beim Backen und Verzieren hatten, sehen Sie hier ein paar Impressionen ...

Wir wünschen Ihnen eine fröhliche und leckere Vorweihnachtszeit!

Das kinderleichte Keksrezept

Zutaten für vier Bleche:

- 600 g Mehl
- 400 g weiche Butter
- · 200 g Zucker
- 1/2 Msp. Zimt

Alle Zutaten zu einem Teig verkneten und 30 Minuten kalt stellen. Backblech mit Backpapier auslegen. Teig ausrollen, Plätzchen ausstechen und im vorgeheizten Ofen bei 175 °C / Umluft etwa 7 Minuten backen. Übrigens: Der Teig kann auch prima eingefroren werden.





IHRE SPENDE ZÄHLT DOPPELT!

Kinderschutzbund muss neues Zuhause finden

Ein unglaubliches Angebot an den Ortsverband Uelzen des Kinderschutzbunds e. V.: Wenn es gelingt, 50.000 Euro an Spenden einzusammeln, verdoppelt ein Vereinsmitglied diesen Betrag!

Damit wären der Grundstein für ein eigenes Kinderschutzhaus gelegt oder die Mietkosten langfristig gesichert. Ende 2019 läuft der Mietvertrag für das Kinderschutzhaus aus. Bereits seit zwei Jahren sucht der Kinderschutzbund vergebens nach einem geeigne-

ten Zuhause, in dem die so wichtige Arbeit mit Kindern und ihren Familien in gewohnter Form fortgesetzt werden kann.

"Dank des Spendenangebotes schöpfen wir wieder Hoffnung", sagt Agatha Schnepper, 1. Vorsitzende des Ortsverbands Uelzen. "Wir nehmen die Herausforderung an und bitten Sie um Unterstützung: Nur mit Ihrer Hilfe, Ihren kleinen und großen Spenden, können wir erfolgreich sein – wir vertrauen auf Sie!"

Kostenlose Angebote

- Eltern-Kind-Gruppen
- Spielkreis
- Pädagogischer Mittagstisch
- Hausaufgabenbetreuung
- Mädchengruppe/Jungengruppe
- Interkulturelles Frauenfrühstück
- Beratung
- Elternkurse
- Kleiderkammer
- Vorträge, Kindertheater, Ausflüge ...

Spendenkonto:

IBAN:

DE 25 2585 0110 0000 0228 97 BIC: NOLADE21UEL

Sparkasse Uelzen-Lüchow-Dannenberg Stichwort: Kinderhaus

Bei Fragen können Sie sich gern an den Kinderschutzbund wenden: Telefon: 0581 -1 85 85

E-Mail: kischu-uelzen@t-online.de

[Anzeigen]



THORSTEN KRUSE-NEULS

FLL-zertifizierter Baumkontrolleur und Baumsachverständiger

HEIDEWEG 2 | 29574 EBSTORF MOBIL 0173 6326178

INFO@BAUMFACHWERK.DE WWW.BAUMFACHWERK.DE

- Baumpflege
- Spezialfällungen
- Beratung
- Visuelle Baumkontrolle
- Baumsanierung
- Gutachten
- Baubegleitung
- Baumkataster
- Kronensicherung



Unsere Angebote

- qualitativ hochwertiger Förder-Einzelunterricht von der Grundschule bis zum Abitur
- Crashkurse
- Prüfungsvorbereitungen
- Integrative Lerntherapie bei Dyskalkulie und Legasthenie

Wir stehen Kindern und Jugendlichen bei ihren schulischen Problemen zur Seite und schaffen eine Situation, in der sich das Kind oder der Jugendliche verstanden fühlt.



Lernzentrum Uelzen Luisenstraße 54 29525 Uelzen

0581-6274 oder 0171-5437315 E-Mail: info@lernzentrum-uelzen.de www.lernzentrum-uelzen.de





Lehrer Markus Behn mit Schüler Jonas Barisch

Daniel Orthey

EIN ORT DER BEGEGNUNG

Musikschulleiter Daniel Orthey darüber, was er will und wovon er träumt

as neue Logo der Musikschule für Kreis und Stadt Uelzen könnte passender nicht sein: Eine Eule schmiegt sich in einen Bass-Schlüssel! So, als gehöre sie dorthin. Wenn das keine Verbundenheit der Einrichtung mit der Stadt symbolisierte? Der seit Februar 2017 neue Leiter, Daniel Orthey, sagt im Gespräch dann auch zu allererst: "Was mir am Herzen liegt ist, dass sich die Musikschule nach außen öffnet und unsere Arbeit mehr sichtbar wird."

Dafür hat der 39-Jährige, der zwar im Westerwald geboren wurde,

dessen Name jedoch spätestens mit dem Ensemble "Drumherum" hier einen guten Klang hat, zahlreiche Ideen. Orthey hat schon immer Schlagzeug gespielt und gesungen. Zuerst zu Hause im Männerchor, der den pikanten Namen "Einigkeit Streithausen" führte. Mit 18 ging er zur Bundeswehr (zwölf lahre) und studierte von dort aus Musik in Düsseldorf. Danach wurde er zum Heeresmusikcorps Lüneburg versetzt. Nebenbei unterrichtete er an der Musikschule in Uelzen und widmete sich später Studien in Kulturwissenschaft. In dieser Zeit wurde "Drumherum" geboren, ein Ensemble, das es heute unter dem Namen "frantic percussion" immer noch gibt. (www.frantic-percussion.com)

Überhaupt spielt Daniel Orthey auf einigen Hochzeiten; aber als Leiter der Musikschule hat er im vergangenen Dreivierteljahr bereits einiges auf den Weg gebracht. Das Sommerfest der Musikschule sah viele Gäste, die sich informierten und "fünf Stunden Livemusik am Stück" lauschten. Besucher der St.-Marien-Sommerkonzerte erlebten im August eine Gruppe Schüler mit interessanten Schlag-Klängen in der Kirche. Im November gab es "Impulse", eine Reihe, in der sich die Lehrer der verschiedenen Instrumente vorstellten und erzählten, wie sie zu ausgerechnet diesem Instrument und zur Musik kamen.

Über 900 Schüler und 26 Lehrkräfte hat die Musikschule Uelzen derzeit. Aber Orthey ist auch klar, dass es für einige Kinder ein Kostenfaktor

ist, ein Instrument zu erlernen. "Ich möchte, dass keiner abgewiesen wird deshalb! Egal, woher er kommt. Die Mittel dafür werden wir irgendwie requirieren!" Das ist ein großes Versprechen, aber es gibt auch viele (nicht nur Stadt und Kreis), denen es ein Anliegen ist, die Musikschule zu unterstützen. Die auch für die Musikalisierung in Kindergärten und Grundschulen wirkt, dafür sorgt, dass bereits kleine Menschlein mit Musik in Berührung kommen. Denn: "Wir brauchen nicht nur Musiker, sondern auch Zuhörer!", zeigt sich Orthey überzeugt. Deshalb müsse man

dafür sensibilisieren, was Musik bewirken kann. Wenn ein Kind dann zu Flöte, Geige, Schlagzeug oder Gitarre greift, wird es hier nicht vor verschlossener Tür stehen – das ist großer Anspruch. Daniel Orthey möchte, dass ein "Schüler ein Instrument findet, das ihn glücklich macht". Da geht es nicht vordergründig um Talent oder den Ehrgeiz der Eltern!

Wovon träumt so einer, der sich jetzt wahrscheinlich mit mehr Verwaltungsarbeit zu beschäftigen hat, als ihm lieb sein kann? Orthey wünscht sich die Installation eines Klangparks. Er möchte das historische Ensemble Oldenstadt damit ein wenig neu beleben, es zu einem Ort der Begegnung, einem öffentlichen Lernort

Begegnung, einem öffentlichen Lernort machen, der zu einem (Familien) Ausflugsziel wird, wo man Musik selber spielen und erleben kann. Dafür braucht`s eine Menge Engagement und Sponsorengelder zusätzlich. Aber diesem neuen Leiter traut man zu, dass er so schnell nicht müde wird und eine Menge bewegen wird.

[Barbara Kaiser]



Weihnachtskonzert

Sonntag, 10. Dezember 2017, 17 Uhr, Klosterkirche Oldenstadt

LEBENSWEGE

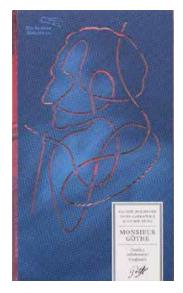
Goethes Großvater, Gregor Gysi und ein Butler

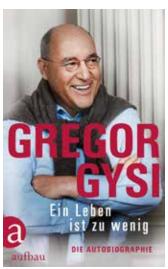
Von den drei Leben, die zwischen Buchdeckel gepresst und hier besprochen werden sollen, sind zwei real und eines fiktiv. Aufregend sind sie alle drei. Da ist zunächst die Geschichte des Butlers Stevens, der in den 1920/30er Jahren bei Lord Darlington seinen Dienst tut und als eigene Persönlichkeit völlig in dieser Aufgabe zu verschwinden scheint. Erfunden hat dieses Schicksal, das keine eigenen Ansprüche kennt und nicht einmal eine Ahnung davon hat, dass es Liebe sein könnte zu dieser jungen, umsichtigen, aber auch selbstbewussten Hauswirtschafterin Miss Kenton, der diesjährige Literaturnobelpreisträger Kazuo Ishiguro (*1954). Wegen dieser Ehrung habe ich es gelesen!

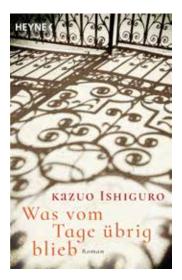
"Was vom Tage übrig blieb" wurde prominent und opulent verfilmt, was jedoch der Roman für Bilder zu malen imstande ist, kann die beste Verfilmung nicht leisten. Emma Thomson und Anthony Hopkins mögen es verzeihen! Dieser wunderbare Drive der Sprache, diese lang schwingenden Stimmungsbilder, der klitzekleine Dünkel—bei aller Bescheidenheit versteht sich — der Hauptperson und Erzählers Stevens: Das ist so sehr lesenswert, auch wenn man den Film kennt und — des Nobelpreises würdig.

Das folgende Buch ist neu erschienen in der Reihe "Die Andere Bibliothek", was etwas über Aufmachung, Gestaltung (und Preis) sagt. Mit "Monsieur Göthé – Goethes unbekannter Großvater" forschten Heiner Boehncke, Hans Sarkowicz und Joachim Seng in Goethes Familiengeschichte. Man mag stöhnen: Nicht schon wieder, ist doch alles gesagt! Das stimmt aber nicht, denn über Friedrich Georg Göthé, den Großvater des Dichters väterlicherseits, wusste bis dato kaum einer was. Weil er in der Familie offenbar immer ins Abseits gestellt wurde, weil ein Seidenschneidermeister und Gastwirt dem Aufsteiger nicht in den Kram passte. Dabei erbte Johann Wolfgangs Vater sein Vermögen von eben diesem Mann, er durfte studieren, wurde Doktor, kaiserlicher Rat, hochgebildeter Privatier und schließlich durch die Heirat mit der Tochter des einflussreichen Frankfurter Schultheiß auch Vater des Jungen, der es noch weiter brachte; als Dichter, Geheimer Rat, Minister. Ich finde es ziemlich schäbig, dass sich die Familie dieses Ahnen quasi entledigte, obwohl sie mit dessen Reichtum auf großem Fuß zu leben vermochte.

Das Autorenkollektiv zeichnete deshalb verdientermaßen diesen Lebenslauf nach. Der Leser erfährt eine Menge über den Sohn eines Hufschmieds, der 1657 bei Artern geboren wurde und 1730 in Frank-







furt/Main starb. Mit detektivischem Spürsinn geht es durch die Thüringische Provinz, nach Frankreich und zurück. Ich muss bekennen, dass ich das Buch nicht mit demselben Vergnügen gelesen habe wie die Recherchen von Sigrid Damm ("Christiane und Goethe"), weil es wohl seinesgleichen sucht, wie diese Autorin Originaldokumententext und Erzählung zu verknüpfen weiß. Aber so viel Zeitkolorit und das Ausmalen eines großen weißen Flecks in dieser Familie – das ist ungeheuer spannend. Und ein kleines bisschen Verachtung und Unverständnis für die Goethes, die diese Herkunft verschleierten, weil ihnen ein ehrlicher Handwerker nicht salonfähig schien, bleibt am Ende.

Einen ganz anderen Lebensweg verspricht die Autobiografie von Gregor Gysi. Der Rechtsanwalt und Politiker der Partei "Die Linke" wird im kommenden Januar 70 Jahre alt. Er hat sich ein halbes Leben lang verschlissen in Kämpfen, die nicht jeder aushielte. Er war auch in der eigenen Partei der Dompteur zwischen den Befindlichkeiten, wurde aber sogar vom politischen Gegner anerkannt als kluger Kopf und für seine rhetorische Brillanz. Gysi hat einmal gesagt, er habe "einfach nicht zurückgehasst" – vielleicht macht gerade das seine Souveränität aus - angesichts der Scharmützel der Bundestagsdebatten der 1990er Jahre, wo die politische Kraft aus dem Osten unwillkommen und ungeliebt war. Dass Gregor Gysi aus einer weitverzweigten Familie stammt, der auch die Literaturnobelpreisträgerin (2007) Doris Lessing angehörte, er alleinerziehender Vater war und als Zweitberuf Rinderzüchter angeben kann, wissen nicht alle. Jetzt plaudert er darüber. Sachlich, witzig, intelligent und ehrlich. Auch ein bisschen kokett, aber sonst wäre er nicht Gysi! Er erzählt über seine Schulzeit und als er im Halbjahr der zehnten Klasse gar versetzungsgefährdet war. Wegen Faulheit natürlich. Er resümiert stets loyal Fälle aus seiner Zeit als Rechtsanwalt und gestattet einen tiefen Blick in die Strukturen der DDR-Gesellschaft. Und selbstverständlich redet er über das Erkennen der Chance für eine vereinigte Linke und über aktuelle Fragen.

Ich habe Gregor Gysi das erste Mal am Ende des Jahres 1989 live erlebt, als er auf Wahlkampftour für die Volkskammerwahl im März 1990 war. Er sagte damals, dass er Furcht habe davor, dass die alte Bundesrepublik nach einer (überstürzten) Wiedervereinigung nicht mehr die alte, sozialmarktwirtschaftliche Bundesrepublik bleibe. Wie Recht er damals hatte, konnte man in den letzten fast 30 Jahren erkennen und erfahren.





Claudia Krieghoff-Fraatz mit zwei ihrer Skulpturen

Helga Berres brachte ein Triptychon "Travesegler" mit

EIN BUNTES CHARIVARI

Mitglieder des Kunstvereins Uelzen stellen eigene Werke aus

Es ist eine große Kramkiste. Buntes, das schmückt und tröstet. Bilder und Formen von fernen Träumen und Imaginationen. Lustvoll. Vital. Farbschwelgerisch. 24 Mitglieder des Uelzener Kunstvereins stellen bis zum 17. Dezember 2017 im Theaterkeller eigene Arbeiten aus. Neben den geläufigen Namen, die jeder interessierte Ausstellungsbesucher im Landkreis kennt, gibt es auch viele Arbeiten von eher Unbekannten.

Der Künstler Gerd Uecker nannte eine Ausstellung auch "sich stellen". Dem Publikum und nicht zuletzt sich selbst im Vergleich mit anderen. Das erfordert ein gewisses Quantum an Courage. Deshalb kann und soll hier nicht gewertet werden, auch wenn das eine oder andere Bild von mehr als 70 eher unterm Label Hobbykunst laufen muss. Alle Arbeiten aber sind auf der Suche nach einem seelischen Gehalt, den es in Form zu bringen gilt. Und weil Kunst das Leben des Menschen, wenn schon nicht verändern, so doch bereichern sollte, wird jedes Aquarell, jede Grafik, jede Fotografie, Collage oder Skulptur ein Pendant finden unter den Betrachtern – jemand der sich darin erkennt, der etwas damit anzufangen weiß, weil es seiner Ansicht, seiner Erfahrung, seinem Leben entspricht.

Es war übrigens ganz gleich, mit wem man von den Ausstellenden sprach, immer erhielt man als Interviewer die Antwort, dass die Kunst für den Betreffenden von großer Bedeutung sei, einen Ausgleich zum Alltag darstelle. Vielleicht Meditation. Ganz bestimmt Freude.

Da ist zum Beispiel Helga Berres aus Bad Bevensen. Die 77-Jährige ist Neubürgerin im Landkreis seit 2010. Als Beruf gelernt hat sie einmal Innendekoration, was ein sicheres Auge und einen verlässlichen Geschmack voraussetzt. Mitgebracht in die Ausstellung hat sie "Travesegler". Das ist ein Triptychon, das sogar eine Geschichte hat: Die drei Leinwände nämlich bekam sie von ihren Kindern geschenkt. Nachdem eine mit zwei stolzen Seglern gefüllt war, ergaben sich die anderen wie von selbst. Jetzt fah-

ren dort in eleganten Hochformaten sieben Schiffe, umgeben von einer grünen Küstenlinie, umkränzt von Sonne und flockigen Wolken. Die Bilder suggerieren eine schöne Harmonie. Nichts ist hier zu viel, nichts überzeichnet, keine Linie zu akkurat. Alles befindet sich trotzdem in Balance - der schöne Sommertag, dem sie entsprungen, scheint gegenwärtig.

Bei Claudia Krieghoff-Fraatz geht es dagegen mythisch zu. Ich bekenne, ihre Bilder mit den Figuren, die man schon lange kennt und die von ihr auf den Leinwänden neu in Szene gesetzt werden, zu mögen, seit ich sie das erste Mal sah. Die 47-jährige studierte Biologin ist ganz neu im Bund Bildender Künstler und wurde im vergangenen Sommer auch in den Vorstand des Kunstvereins gewählt, dessen Mitglied sie seit 2011 ist.

Geboren im Landkreis Göttingen, war sie sich nicht sicher, ob sie nicht doch Kunst studieren sollte. Auf jeden Fall blieb das Künstlerische immer Begleiter nebenbei; und die mythologischen Motive faszinierten sie seit ihrer Jugend. Claudia Krieghoff-Fraatz hat in diesem Sujet berühmte Kollegen, wer kennt sie nicht: Die Laokoon-Gruppe der Bildhauer vom antiken Rhodos, die stattlichen Athene-Darstellungen, die zahllosen Nymphen, die oft ein trauriges Ende erlitten, die vielen Helden. Ein Bild nannte Krieghoff-Fraatz "Circe und die arme Skylla" – schauen Sie doch einfach selbst einmal nach, was die beiden verband!

Die Vielfalt in dieser Ausstellung ist ganz erstaunlich, denn es existiert kein vorgegebenes Thema. Deshalb sollte eine Extra-Anerkennung der Hängekommission zukommen, die Ausgewogenheit in der Präsentation herstellte. Die zwischen "Meer bei Nacht", feuerroten High Heels oder Coca-Cola-Dose und Farbspielerein à la Jackson Pollock gewichtete, die Fotografien und Skulpturen ins rechte Licht zu rücken wusste.

"Kunst ist für den Menschen genauso ein Bedürfnis wie essen und trinken", war sich Fjodor Dostojewskij sicher. Für die 24 Ausstellenden, die Mitglieder des Kunstvereins, ist das so. Sie haben in ihre Bilder für das Publikum ihre schönsten Urlaubserinnerungen gebannt, zwischen dem Opernhaus von Sydney und "Juni im Allgäu". Sie haben sich den heimischen Garten oder die sie umgebende Natur als Modell und Motiv vorgenommen, zwischen "Birkenwald" und "Rosengarten". Haben porträtiert, "Die Chefin" und "Mädchen 2017", oder der Fantasie freien Lauf gelassen, mit einem Augenzwinkern manchmal. "Paradiesvogel" oder "Farbenlehre" heißen die Arbeiten dann.

"Man muss das machen, wonach einem gerade das Herz ist", hatte Helga Berres im Gespräch gesagt, denn sie arbeitet nicht nur gegenständlich, sondern auch informell. Davon – von Herz, Verstand und Handwerklichem – gibt es jede Menge in dieser prall gefüllten Exposition.

[Barbara Kaiser]

Oben: Begutachtung: Ein Bild von Gerd Gross Mitte und unten: Arbeiten von Marlies Kahn und Hans Lepel warten aufs Hängen











AUS DEM LEBEN EINES STREITBAREN PASTORS

Museums- und Heimatverein Uelzen veröffentlicht Handschrift aus der Zeit um 1700

"In gewissen Situationen müssen wir uns gegen den Mainstream stellen." Was Pastor Jürgen Bade aus Bienenbüttel als eine eigene Lebenserfahrung zusammenfasst, gilt wohl umso mehr für einen seiner Vorgänger: Philipp Julius Toppius. Der betreute von 1680 bis zu seinem Tod im Jahr 1727 fast ein halbes Jahrhundert lang das Kirchspiel Bienenbüttel und war als eifernder Vertreter der lutherischen Orthodoxie ebenso unbequem wie streitlustig. Meist letzteres.

In einer umfangreichen Faktensammlung, die seinen Nachfolgern wohl ebenso Information wie Belehrung sein sollte, hielt der Vielschreiber Toppius seine Bienenbütteler Zeit detailliert fest. Diese Handschrift wurde nun vom Museums- und Heimatverein des Kreises Uelzen in der Reihe "Uelzener Beiträge" unter dem Titel "Philipp Julius Toppius (1649 – 1727) – Selbstzeugnisse eines Pastors und die Disziplinierung der ländlichen Gesellschaft" veröffentlicht. "Ich bin mir gar nicht sicher, ob mir der Herr Toppius sympathisch ist", sagte der Autor des umfangreichen Bandes, Ulf Wendler, anlässlich der Buchvorstellung im Museum Schloss Holdenstedt. Wendler, Historiker und Archivar mit Uelzener Wurzeln,

Ull Wender

Philipp Julius Toppius (1649 - 1727)

February opens were ligatory total and the Toppius for Early total and the Toppius for Early total and the Toppius and the Early total and the Toppius and the Early total and t

Philipp Julius Toppius (1649–1727)

Erschienen bei Initia Medien und Verlag UG und kann unter www.initia-medien.de oder info@initia-medien.de für 30,— Euro bestellt werden sowie im Buchhandel unter der ISBN 978-3-947379-00-2.

filterte aus der Handschrift nicht nur das Porträt eines tatkräftigen, sendungsbewussten, vor allem aber streitbaren Mannes heraus, sondern auch eine Menge kleiner Geschichten aus dem Alltagsleben seiner Bienenbütteler Gemeinde. Sie ermöglichen einen lebendigen Einblick in die Lebenswelt auf dem Land um das Jahr 1700. Bienenbüttel hatte damals 168 Einwohner, verteilt auf 14 Höfe und ein Gut. Zum Ort gehörten auch vier Krüge und ein Brantweinbrenner. "Man trank, man spielte, man fluchte – und das fand er ganz furchtbar", schilderte Ulf Wendler den besonderen Stachel im Fleische des Pastors.

Philipp Julius Toppius wurde 1649 auf der dänischen Insel Alsen geboren, sein Vater war dort Propst. Nach dem frühen Tode des Vaters

Über den Autor

Ulf Wendler stammt aus Brockhöfe im Landkreis Uelzen. Er ging in Ebstorf und Uelzen zur Schule, das Thema seiner Doktorarbeit an der Universität Hamburg fand er durch ein Praktikum im Museumsdorf Hösseringen: "Ländliche Gesellschaft zwischen Kirche und Staat – Das Kirchspiel Suderburg 1600–1830". Die Dissertation ist 1999 erschienen und im Museumsdorf noch erhältlich.

Sein Berufsleben führte Ulf Wendler in die Schweiz, heute ist er Stadtarchivar von Chur. Trotz vielfältiger Aufgaben – soeben wurde der Neubau des dortigen Stadtarchivs beschlossen – lässt Wendler seine alte Heimat, die Lüneburger Heide, nicht los. Interessante Quellen, die er fand, aber in seiner Doktorarbeit nicht weiter verfolgen konnte, hat er in Publikationen ausgewertet – nun die Selbstzeugnisse des Bienenbütteler Pastors Toppius. Möglich wurde dies auch dank der Unterstützung von engagierten Heimatforschern vor Ort.

ehelichte seine Mutter dessen Nachfolger, der 1660 Pastor in Bevensen wurde. Er war wohl ein harter Mann, "ein Eiferer vor dem Herrn. Er beschimpfte alle", wie es Ulf Wendler formulierte. Ob Philipp Julius sich dies zum Vorbild nahm oder ob er selbst einfach einen selbstgerechten, zänkischen Charakter besaß, muss dahingestellt bleiben. Seit er 1680 Pastor in Bienenbüttel geworden war – übrigens indem er die Tochter seines Vorgängers heiratete – ließ er jedenfalls keine Gelegenheit aus, um seine Bienenbütteler "Schäfchen" auf den rechten Weg zu führen, wenn nötig mit erbarmungsloser Strenge. Er beklagte sich über die saufenden und fluchenden Männer und stritt mit dem Vogt und mit seinen Nachbarn. Ein besonderer Dorn im Auge war ihm die Familie Griffke – kein Wunder, waren die Griffkes doch nicht nur Kleinbauern und Schneider, sondern sie betrieben auch eine Gastwirtschaft. Und sie wollten ihre Kinder nicht zur Schule schicken, um sich das Schulgeld zu sparen. Hier nun muss der Leser doch ein wenig einlenken und dem Pastor seine Fürsorge für die Kinder anrechnen. Falls es ihm nicht ums Geld allein ging. Wohl nicht, denn auch die Schilderung des langsamen Sterbens seines Sohnes, der mit sechs Jahren den Blattern erlag, zeigt einen liebenden Vater hinter den Zeilen, die er in der dritten Person aufschrieb: "Als sein Vater ihn das letzte mahl in der Dorff-Schule bev den anderen Kindern sitzen sahe / kam demselben des Kindes Angesicht vor / als eines Engels Angesicht mit einer wunderbahren Schöhnheit / daß der Vater sich sehr darüber entsetzen muste / und nicht wuste / wie ihm zu muthe war / diß war eine Ankündigung / daß sein Kind der Seelen nach bald in die Gesellschaft der H(eiligen) Engel kommen solte."

Gar nicht rücksichtsvoll ging er dagegen mit dem Sohn des Kirchenjuraten, Peter Linde, um. Im September 1703 musste Toppius eine uneheliche Tochter Lindes, die dieser mit der Magd des Hofes gezeugt hatte, taufen. Später beklagte er sich, Peter Linde habe "nach dem großen Dezembersturm vom Abend des 3. Advents bis zum nächsten Tag" durchgesoffen. Der Pastor geißelte die Lebensführung des jungen Mannes in einer Predigt nach der anderen, bis dieser 1704 schließlich zu den Soldaten ging. "Das machte man nur, wenn gar nichts mehr ging", erläuter-



von links: Pastor Jürgen Bade, Eva Neuls, Dr. Ulrich Brohm, Dr. Ulf Wendler, Ernst von Estorff und Otto Lukat.

te Autor Ulf Wendler. "Das ist wie heute die Fremdenlegion." Die Sache nahm auch kein gutes Ende: Peter Linde starb 1708 als Soldat in Polen – und Toppius fragte angesichts der Todesnachricht lediglich, ob er denn endlich bereut habe.

Neben den Geschichten aus Bienenbüttel und der Lebensgeschichte von Toppius wird in dem im Verlag Initia Medien erschienenen Band zudem eine Übersicht zur Geschichte des Fürstentums Lüneburg und dem Verwaltungsaufbau dargeboten sowie die kirchliche Gliederung der Landeskirche sowie die Einordnung des Kirchspiels Bienenbüttel vorgenommen. "Über das kirchliche Leben auf dem Lande in diesem Zeitabschnitt wissen wir relativ wenig", sagte der Leiter des Museums Schloss Holdenstedt, Dr. Ulrich Brohm. Brohm bedankte sich anlässlich der Buchpräsentation zudem bei Ernst von Estorff als Vertreter der Landschaft des vormaligen Fürstentums Lüneburg. Ihre Spende hatte die Drucklegung möglich gemacht.

[Anzeige]

Stimmungsvoller Adventsmarkt

am Sonnabend, 2. Dez. 2017, von 10.00 bis 17.00 Uhr

mit einer Ausstellung kunsthandwerklich gefertigter weihnachtlicher Dekorationen als Geschenk oder fürs eigene Heim, kleine Aufmerksamkeiten für liebe Menschen sowie Bratwurst, Glühwein und Waffeln im Kerzenschein.



Senioren Residenz Uelzen GmbH Achterstraße 13-19·29525 Uelzen Tel. 0581/9737-0 www.seniorenresidenz-uelzen.de



MUSIK FÜR ALLE

Jung und Alt spielen gemeinsam in der Ebstorfer Musikgemeinschaft

Das Schlagwerk nimmt ordentlich Fahrt auf, der Takt dröhnt durch die Pausenhalle der Oberschule Ebstorf. Die Blechbläser – Posaunen, Trompeten, Tuba – stimmen mit ein. Die Querflöten und Klarinetten sorgen für den irischen Sound, immer schneller reihen sich die Noten aneinander. Mitreißend!

Dirigent Dominik Totzke hat seine Truppe im Griff. Hebt er die Hand, hören die Musiker mit ihrem Spiel auf. Der 21-jährige Totzke korrigiert und macht Verbesserungsvorschläge. "Die Trompeten etwas leiser", rät er. Der Dirigent hört genau heraus, wo eines der Instrumente danebenliegt. Er lässt bestimmte Teile des Stückes wiederholen, mal spielt nur eine Instrumentengruppe, mal wieder alle zusammen. "Das hätte ich gerne mit etwas mehr Swing" – Barbara Ann von den Beach Boys fehlt das gewisse Etwas.

Unter dem Motto "Musik für alle" haben sich seit 1999 Menschen in und um Ebstorf im Blasorchester zusammengefunden, um von schmis-

[Anzeige]



sigen Märschen, über Swing und Dixie, Rock und Pop, bis zu melancholischen Filmmusiken die unterschiedlichsten Stücke zu interpretieren. "Wir sind Laienmusiker, die Musik lieben und Spaß am gemeinsamen Musizieren haben", erzählen Kerstin Frenzel und Heidrun Richter. Das Ensemble möchte vor allem sein Publikum begeistern, das bei verschiedenen Veranstaltungen immer wieder die Gelegenheit bekommt, das ambitionierte Orchester zu hören, wie zum Beispiel beim Kreuzgangsingen im Kloster oder bei Schützenfesten. Aber auch für private Anlässe wie Jubiläen, Geburtstage oder andere Feiern kann das Orchester engagiert werden. Zurzeit hat die Gruppe rund 25 aktive Mitglieder, neue Musikanten sind herzlich eingeladen, bei einer Übungsstunde reinzuhören.

Die Musikgemeinschaft versteht sich als Orchester für jedermann, Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. "Ich habe auch erst mit 44 Jahren, als Quereinsteigerin meine Liebe für die Posaune entdeckt. Es gehört viel Übung dazu, sein Instrument zu beherrschen. Wenn man aber den Willen hat, im Orchester zu spielen, dann schafft man das auch", sagt Heidrun Richter. Interessierte haben die Möglichkeit, aus verschiedenen Schlag-, Blech- oder Holzblasinstrumenten das Passende zu finden. Im sogenannten Ausbildungsorchester erlernen die Neu-Musiker die Basis ihres Instrumentes. Im Moment gibt es in Ebstorf mehrere "Azubi-Musiker": Klarinette, Saxophon und Schlagzeug. "Uns geht es nicht um Leistung, denn Musizieren soll ja in erster Linie Spaß machen", erklärten Richter und Frenzel. Neueinsteiger und alte Hasen spielen sozusagen auf Augenhöhe. Klappt das Stück nicht von Beginn an, wird solange geübt bis es sitzt. "Die Musik holt mich aus dem Alltag heraus. Wenn ich spiele, kann ich total abschalten", sagt eine Posaunistin.

Zum Schluss der Übungsstunde gibt die Truppe noch einen bekannten Marsch zum Besten. Man ertappt sich dabei, wie man die Melodie summt und mit den Füßen wippt. Respekt für jeden der Spieler der Ebstorfer Musikgemeinschaft, der sich seinem Instrument verschrieben hat. Eine tolle Truppe, absolut hörenswert! [Lütke]



GUT FÜR SEELE UND KOPF

Wollige Kunstwerke beim Stricktreff in Hanstedt I

Auf dem großen Holztisch liegen Wollknäule in den verschiedensten Farben, Stricknadeln in unterschiedlicher Größe und bereits fertig gestrickte Kunstwerke. Es wird gelacht und geratscht, die Stricknadeln klappern leise dazu. Der Tee dampft in den Tassen, Kekse werden geknabbert. Die Damen des Stricktreffs treffen sich jeden Freitag bei Sigrun Hagedorn in Hanstedt I, um die Nadeln zu schwingen, zu fachsimpeln und einfach gemütliche Stunden zu verbringen.

Ganz Deutschland scheint dem Handarbeitsboom verfallen: Es wird gestrickt, gestickt und gehäkelt, was die Nadeln hergeben. Speziellen Wollläden, wie der "HandWerkStatt" von Sigrun Hagedorn, haftete lange Zeit eine langweilige Biederkeit an. Doch von diesem verstaubten und altbackenen Image hat sich Handarbeit längst befreit. "Handarbeit ist heutzutage eine Art Lebenseinstellung geworden", weiß Hagedorn. "Es geht um den Spaß an der eigenen Kreativität, den Prozess des Schaffens und die Freude am besonderen, individuellen Ergebnis", weiß die passionierte Strickerin aus eigener Erfahrung.

Sigrun Hagedorn strickt selbst seit rund 45 Jahren. "Meine Großmutter war im Ort als Strick-Schulze bekannt. Sie hat Socken gestrickt, um damit in der Nachkriegszeit die Familie zu ernähren", erzählt sie. Klar, dass auch die Enkelin mit dem Strick-Virus infiziert wurde. "In den 80er Jahren – in dieser Zeit haben alle gestrickt – wollte auch ich das Stricken erlernen. Meine Oma hat die Anleitung genau aufgeschrieben. Damals gab es noch nicht so viele Strickbücher, geschweige denn das Internet." Zunächst hat Sigrun Hagedorn Strümpfe gestrickt. "Die ersten Exemplare waren viel zu weit. Ich musste viel ausprobieren", erzählt sie lachend.

Mit der Zeit und der Erfahrung kamen immer mehr Sachen dazu: Pullover, Schals, Decken, Mützen … Ihren eigenen Wollladen, in dem sie spezielle öko-zertifizierte Wolle einer bestimmten Marke verkaufen, eröffneten Hagedorns 2009. Mittlerweile finden sich dort die unterschiedlichsten Sorten Garne und Stoffe, aber auch Kunsthandwerk oder Perlenschmuck. Und natürlich Socken mit den verschiedensten Mustern, Farben und Formen.

Seit fünf Jahren trifft sich regelmäßig eine Gruppe fröhlicher Strickerin-

nen am Freitagnachmittag bei Sigrun Hagedorn. "Ich habe in den 80er Jahren gestrickt und danach eine lange Pause eingelegt. Ohne den Stricktreff hätte ich 2012 bestimmt nicht wieder begonnen. Und ich hätte niemals so viele unterschiedliche Muster und Sachen gestrickt. Meine Mitstrickerinnen haben mich motiviert weiterzumachen", sagt eine der Damen. Neben der Nadelarbeit werden die neuesten Kreationen diskutiert, Wolle befühlt, Muster angeschaut und natürlich auch aktuelle Themen diskutiert oder die neueste Strickbuch-Lektüre besprochen. "Das ist reine Entspannung vom Alltag", lachen die Damen. Stricken sei eine einfache Methode, um den Stress des Tages hinter sich zu lassen, eine Art Meditation, erzählen die fleißigen Strickerinnen. "Stricken ist gut für den Kopf und gut für die Seele. Es gibt Studien, die belegen, dass Handarbeit Training für das Gehirn ist. Denn beim Stricken werden beide Gehirnhälften gefordert. Außerdem wirkt kreative Handarbeit entspannend und die Stimmung bessert sich", berichtet Sigrun Hagedorn.

Stricken sei eigentlich ganz einfach, mit ein bisschen Geduld könne es jeder Iernen. Beim Stricken gehe es darum, einzelne Maschen miteinander zu verschlingen, so dass ein neues Gewebe entsteht – zwei links, zwei rechts, zwei fallenlassen. "Man kann so viele unterschiedliche Sachen machen, ganz individuelle Stücke, die sonst keiner hat. Der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt. Und es ist ein wahres Glücksgefühl, wenn man ein schwieriges Stück fertig gemacht hat ", erklärt die Runde. Die Damen stricken eben mit echter Leidenschaft. Sie hängen sozusagen "an der Nadel"—der Stricknadel. [Lütke]

Stricktreff und Anfängerkurs

Der Stricktreff der HandWerkStatt in Hanstedt I, Wriedler Straße 15, findet jeden Freitagnachmittag von 15 bis 18 Uhr statt. Sigrun Hagedorn plant einen Strickkurs für Anfänger. Wer Interesse hat, kann sich telefonisch unter 0 58 22 94 15 80 anmelden. Termin nach Absprache.



DAS GROSSE SCHNATTERN

Warum es sich lohnt, die Weihnachtsgans aus der Region zu kaufen

autes Geschnatter empfängt den Besucher bei Familie Drewes in Ebstorf. Auf der Wiese hinter dem Haus watscheln mit hocherhobenem Kopf 25 Gänse ihrem Bauern hinterher. Trotz des schlechten Wetters und des Sturms strahlt ihr weißes Federkleid. Schnell schnappen sie sich die Brotstückchen, die Jürgen Drewes ihnen hinwirft. Die Aussicht auf Futter lockt auch das schottische Hochlandrind an, das sich mit der Gänseschar die Wiese teilt. Ihm scheint der Trubel nichts auszumachen, seelenruhig lässt er sich von der vielstimmigen Gänsetruppe umringen. "Die haben ein sehr inniges Verhältnis", lacht Jürgen Drewes.

"Wir bekommen die Gänse Anfang Mai, da sind sie vier Wochen alt", erzählen Ute Drewes und ihr Mann. Vor vier Jahren zogen das erste Mal Gänse auf den alten Hof. "Wir haben die Schweinehaltung aufgegeben und hatten reichlich Grünfläche und viel Platz für die Gänse", erinnert sich Drewes. Bis Anfang Dezember, also sieben Monate lang, dürfen die Tiere rein vegetarisch Gräser futtern, dazu gibt es für jedes Tier 100 Gramm Weizen. "Unsere Gänse laufen jeden Tag draußen, atmen frische Luft, bewegen sich. Das gibt ein anderes Muskelfleisch mit nicht zu viel und nicht zu wenig Fett. Aromatisch, saftig, zart." Eine schlachtreife Gans wiegt bis zu fünf Kilo. "Spätestens im Topf zeigt sich dann der Unterschied zu Gänsen, die nicht den ganzen Tag im Freien herumlaufen dürfen – von diesen Tieren bleibt nicht mehr viel übrig", sagt Ute Drewes.

Nachts ziehen die Tiere – angelockt von einer schönen Portion Weizen – in die "Villa Gans", eine Hütte, die Schutz vor Mardern bietet. "Die Tiere sind robust und auch bei Kälte am liebsten draußen", weiß Drewes, "aber abends müssen sie rein." Der Hofbesitzer sorgt dafür, dass sein Geflügel ein entspanntes Leben hat – und auch bei der Schlachtung achtet Drewes darauf, dass es für die Tiere so ruhig wie möglich zugeht. Sei ein Tier vor der Schlachtung gestresst, merke man das später beim Fleisch. Des-

wegen fahren Drewes die Tiere in eine kleine Schlachterei in der Nähe. "Es war gar nicht so einfach, eine Schlachterei zu finden, die so niedrige Stückzahlen schlachtet und die passende technische Ausrüstung hat." Viele Kunden, die ihren Weihnachtsbraten bei Drewes kaufen, wüssten das zu schätzen. "Das Bewusstsein der Kunden hat sich verändert. Es wird viel mehr Wert auf die Herkunft der Tiere gelegt. Unsere Kunden kommen aus der Region und schauen sich an, wie die Tiere hier gelebt haben. Und sie wissen, dass Qualität ihren Preis hat."

Als die Familie vor 30 Jahren mit der Haltung von schottischen Hochlandrindern begann, schlug ihr noch viel Skepsis entgegen. "Viele Kunden mussten erst von der Qualität des Fleisches überzeugt werden. Heute sind es vor allem junge Familien mit Kindern, die auf den Hof kommen und sich umschauen. Sie kaufen bewusster ein. Das ist eine positive Entwicklung." Im Hofladen der Familie gibt es Kartoffeln, Eier, Fleisch, Marmelade und andere Spezialitäten zu kaufen, eben Gutes aus eigener Herstellung und der Region. "Es gibt so tolles Saisongemüse wie Kohl oder Steckrüben, das man abwechslungsreich zubereiten kann – probieren Sie zum Beispiel kandierte Steckrüben! Müssen es unbedingt Obst und Gemüse aus fernen Landen sein? Erdbeeren im Winter? Spargel aus Peru?", fragt sich der Landwirt.

Traditionell werden die geschlachteten Gänse am zweiten Adventssonntag verkauft. Zu bekommen sind die Tiere allerdings nur auf Vorbestellung, dieses Jahr sind alle verkauft. "Unsere Stammkunden wissen, was sie an uns haben", lacht Drewes. So rät der Ebstorfer allen Verbrauchern, sich rechtzeitig Gedanken zu machen, wo der Weihnachtsbraten herkommen soll. "Unterstützen Sie die heimische Landwirtschaft, schauen Sie sich die Höfe an, kommen Sie mit den Bauern ins Gespräch." Denn das Wohl der Tiere sollte uns nicht (gans) egal sein. [Lütke]

[Anzeigen] -



Rasthuus Alte Schule Hösseringen :mit Brot, Belt und Buch

Ein Ort zum Verweilen und Geniessen:

Dorfcafé mit Kaffee, Tee, Torten, Eis Restaurant mit durchgehend warmer Küche Frühstück und Brunch nach Absprache

Hinter den Höfen 7 · 29556 Hösseringen, Tel. 05826/8343 · www.dorfcafe-hoesseringen.de Täglich geöffnet von 8.00 bis 18.00 Uhr



TREFFPUNKT ZUM SCHNACKEN

Seit 30 Jahren freitags in Ebstorf: Wochenmarkt auf dem Winkelplatz

s ist eine Tradition, die aus dem Klosterflecken nicht mehr wegzudenken ist: 1987 boten Händler zum ersten Mal ihre frischen Waren auf dem Wochenmarkt auf dem oberen Winkeplatz an. Seitdem ist der bunte Markt gemütlicher Treffpunkt der Ebstorfer, ein gemütlicher Ort zum Schnacken und Einkaufen.

Die Familie Gründling aus Ebstorf ist ein Urgestein des Marktes, war sie doch von Beginn an mit ihrem Obst- und Gemüsestand vertreten. Dazu kamen Händler mit Kartoffeln, Blumen, Fisch, Brot und Brötchen und deftiger Wurst – eben allem, was das Herz und den Gaumen begehrt. 2003 vergrößerte sich der Wochenmarkt, für den nun auch der untere Teil des Winkelplatzes genutzt wurde. Das über den Klosterflecken hinaus bekannte Eiscafé Aldo zog ins neue Fachwerkhaus ein, und neue Beschicker bereicherten den Markt. Es gab ein vielfältiges Angebot von frischem Gemüse aus eigenem Anbau, über Käse, Geflügelspezialitäten, Honigprodukte bis zu weiteren Blumen- und Kartoffelhändlern. Es entstand ein neuer, beliebter Treffpunkt in Ebstorf, der durch seine Gemütlichkeit und der die besondere Atmosphäre gerade freitags zur Wochenmarktzeit die Ebstorfer und viele Besucher von außerhalb anzieht. Vor dem Eiscafé und dem Rauchhaus wurden Tische und Stühle aufgestellt; der Bouleplatz lädt zum Spielen ein.

Der Wochenmarkt wurde im Laufe der Zeit etwas verkleinert, aber das hält die Ebstorfer nicht davon ab, ihn freitags zu besuchen und an den Marktständen, die Frisches und Gesundes anbieten, einzukaufen. Und weil die Ebstorfer "ihren" Markt in den vergangenen dreißig Jahren ins Herz geschlossen haben, wurde das Jubiläum entsprechend gefeiert: An den Ständen gab es Gutes besonders günstig oder kleine Geschenke. Die Wirtschaftsgemeinschaft und die Urlaubsregion luden auf einen Trunk ein und Bäcker Oetzmann, der extra mit Backwagen kam, backte und

verkaufte seine leckeren Waren ganz frisch vor Ort. Inzwischen ist der Winkelplatz auch für andere Veranstaltungen eine interessante Alternative geworden. In diesem Jahr fand erstmalig wieder ein Frühjahrs- und Herbstmarkt statt—wie in alten Zeiten—mit Karussells, Autoscooter, Kettenkarussell und Zuckerbude, wie es sich Kinder (und heimlich auch die Erwachsenen) wünschen. Und wenn am Wochenende die Sonne lacht, ist der Platz bevölkert mit Einheimischen und Gästen, die sich Gutes in den Cafés gönnen. Viele kommen von außerhalb in den Klosterflecken, weil Atmosphäre und Angebot stimmen.

Wer das Glück hat, Marie, die Waschfrau aus der historischen Ortsführung, vor der Tourist-Info zu treffen, der kann sich ihre Weisheiten zum Winkelplatz anhören: "Hier befinden Sie sich auf dem neuen Kommunikationsplatz. Kommunikation deswegen, weil hier viel geschnackt wird, sogar in drei Sprachen: Hochdeutsch, Plattdeutsch – und über andere Leute!"





Orte und Wege der Besinnung!

Geschichte erleben, Kultur erfahren und sich selbst finden und entdecken in der Urlaubsregion Ebstorf rund um den Klosterflecken.

Informationen bei der Tourist-Info Ebstorf
Tel. 0 58 22/29 96 | touristinfo@ebstorf.de | www.ebstorf-tourismus.de





WÄRMSTENS ZU EMPFEHLEN!

Auch die Wintermonate bieten große Auswahl an Gemüsesorten

Land-für viele gibt es in der winterlichen Jahreszeit nichts Schöneres als ein gehaltvolles Essen zuzubereiten und sich am Esstisch gemeinsam mit der Familie oder mit Freunden um eine heiß dampfende Mahlzeit zu versammeln. Das ist Genuss mit allen Sinnen. Der Duft, der schon beim Kochen in die Nase zieht, der Geschmack der guten Zutaten. Und nicht zuletzt der verführerische Anblick des gelungenen Gerichtes.

Wer denkt, dass nur der Sommer eine Vielzahl von frischem Gemüse und damit leckeren Rezepten bietet, der irrt. Auch der Winter hat seine typischen Gemüsesorten, die erst in der kalten Jahreszeit so richtig gut schmecken. Typisch für den Winter sind Gemüsesorten, die entweder im Boden oder knapp darüber reifen. Dazu zählen vor allem die verschiedenen Kohlsorten sowie Wurzelgemüse, zum Beispiel Rote Bete, Steckrüben oder Möhren. Ihnen allen gemein ist ihr eigener aromatischer Geschmack, der in Aufläufen oder Eintöpfen besonders gut zur Geltung kommt. Auch in der Kombination miteinander oder mit verschiedenen Fleischsorten, können sich die häufig unterschätzten Gemüsesorten sehen lassen. Hinzu kommt: Kohl, Rote Bete und Co. sind nicht nur lecker,

sondern auch gesund! Sie versorgen den Körper mit vielen wichtigen Nährstoffen, die im Winter sonst zu kurz kommen.

Heiße Suppen sind der perfekte Aufwärmer für kalte Tage. Reichlich Gemüse macht sie nicht nur besonders kalorienarm, sondern liefert auch eine Extraportion wertvolle Vitamine und Mineralstoffe. Vitaminpower pur garantieren auch knackige Wintersalate. Feldsalat, auch bekannt als Rapunzel- oder Vogerlsalat, zählt zu den Klassikern der Wintersalate. Chicorée eignet sich nicht für Salat, sondern schmeckt auch köstlich als würziges Chicorée-Gratin mit Käse überbacken. Zu den Hits der Winterküche zählen auch Wok-Gerichte aus Saisongemüse wie Karotten, Sellerie und Lauch.

Machen Sie doch auch in der kalten Jahreszeit einen Bummel über den Vitalmarkt – Sie werden sehen, wie vielfältig das Gemüseangebot auch in den kalten Wintermonaten ist. Lassen Sie sich von den bunten Farben verführen und probieren Sie saftige Orangen und Clementinen – so kommen Sie gesund und fit durch den Winter! Und sicher hat der eine oder andere Marktbeschicker noch einen Rezepttipp, um das Weihnachstmenü noch abwechslungsreicher zu machen ...

[Anzeige]

Fisch macht jeden Tag zu einem Festtag!

Feinste Fischspezialitäten - frisch oder - geräuchert Zum Weihnachtsfest und für Ihre Silvesterfeier – am besten vorbestellen!

... auf den Wochenmärkten Uelzen, Bad Bevensen, Ebstorf, Wriedel, Munster, Wieren, Bad Bodenteich und Wittingen!

Inh. Christian Holsten • Tel. 0151-41247042



Vitat Maskt | Llelsen | Wochenmarkt

Rotkohl-Rote-Bete-Salat mit Feta

Zutaten für vier Personen

- 850 g Rotkohl
- 550 g Rote Bete
- 1 Granatapfel
- 100 g getrocknete Feigen
- 10 Stiele Thymian
- 150 ml dunkler Balsamico-Essig
- 100 g flüssiger Honig
- ½ Teelöffel Salz
- 1 TL frisch gemahlener, schwarzer Pfeffer
- 5 EL Olivenöl
- 200 g Feta-Käse

Zubereitung

Rotkohl putzen, waschen, halbieren, Strunk herausschneiden und den Kohl in sehr feine Streifen schneiden. Rote Bete putzen, schälen, gründlich waschen und grob raspeln. Granatapfel halbieren und mit einem Löffelrücken die Kerne herausklopfen.

Feigen hacken, Thymian waschen, trockenschütteln und grob zerzupfen. Essig, Honig, Salz und Pfeffer gut verrühren. Öl darunterschlagen. Feta abtropfen lassen und grob zerbröseln.

Rotkohl, Rote Bete, Granatapfelkerne, Feigen und Thymian, bis auf etwas zum Garnieren, gut vermengen. Vinaigrette daruntermischen. Ca. 30 Minuten ziehen lassen. Salat in einer Schüssel, mit Fetakäse bestreut und restlichem Thymian garniert, anrichten.

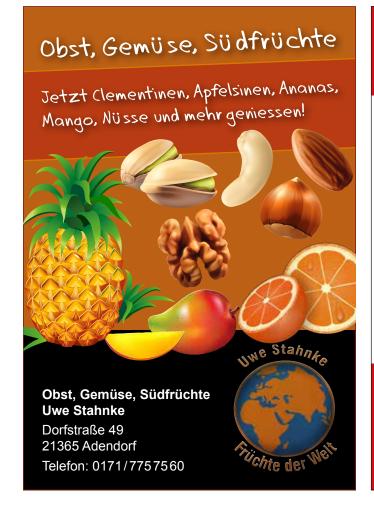
Das hat gerade Saison ...

Champignons
Grünkohl
Kürbis
Lauch/Porree
Möhren
Pastinaken
Rosenkohl
Schwarzwurzeln
Steckrüben
Kohlrabi
Kürbis
Möhren
Rote Bete
Weißkohl
Zwiebeln
Äpfel

Topinambur Chicoréesalat Wirsingkohl Endiviensalat



[Anzeigen]



Sie finden uns im Kreuzungsbereich auf dem Vitalmarkt



Die seit Jahrzehnten bekannten, besonders schmackhaften und selbstgemachten Wurstspezialitäten des Wittinger Familienbetriebes Friedrichs

- Unverwechselbare Spitzenqualität nach teilweise über 100 Jahre alten Hausmacher-Rezepten, hergestellt mit moderner Wurstproduktionstechnik.
- Hoher Qualitätsanspruch, mit dem sich jeder Mitarbeiter identifiziert – und das schmeckt man!
- Alle Waren auch zum Verschenken in festlicher Verpackung, auf Wunsch individuell für Sie zusammengestellt.

Fleischerei Friedrichs Knesebecker Straße 25 • 29378 Wittingen Tel. 05831/8974 fleischerei-friedrichs@t-online.de

... mehr Infos unter www.fleischerei-friedrichs-wittingen.de

[Anzeigen]



Sa. und So., 16. und 17. Dezember 2017, 11 bis 19 Uhr **Historischer Weihnachtsmarkt**

Am dritten Adventswochenende lädt das Freilichtmuseum Diesdorf wieder zum beliebten Weihnachtsmarkt ein. Neben Kunsthandwerk und regionalen Produkten locken kulinarische Leckerbissen und ein attraktives Rahmenprogramm in das festlich geschmückte und stimmungsvoll beleuchtete Museumsdorf.

Eintritt: 3 €, kostenloser Bus-Shuttle von der Ortsmitte zum Museum.

Molmker Straße 23 · 29413 Diesdorf Jahresprogramm auf www.freilichtmuseum-diesdorf.de

Beauty & Sun

Vital und gut gebräunt durch den Winter



Ein Solariumbesuch

- Beugt Osteoporose vor
- Stärkt das Immunsystem
- Lindert Depressionen
- Senkt den Cholesterinspiegel
- Lindert Hauterkrankungen
- Wirkt positiv auf den Knochenaufbau

Wir freuen uns auf Ihren Besuch! Lüneburger Straße 27, 29549 Bad Bevensen Telefon: 0160 - 345 52 35

Abo-Angebote!

BLICK AUFS ALTER(N)

VeLa-Fachtagung diskutiert neue Ideen

Gerade in der heutigen Zeit lohnt es sich, genauer hinzuschauen und einen neuen Blick aufs Alter(n) zu wagen. Die Gäste und Referenten haben das bei der VeLa (Versorgung auf dem Land)-Fachtagung des Paritätischen Uelzen, die in Kooperation mit dem Seniorenservicebüro der Hansestadt Uelzen organisiert wurde, gemeinsam diskutiert und den Blickwinkel erweitert. Wie wollen wir als Gesellschaft mit dem demografischen Wandel und seinen Folgen, gerade für die ländlichen Räume, umgehen? Wie können wir als Einwohner des Landkreises Uelzen diesen

Wilhelm Schmidt, Präsident der AWO und Mitglied der 7. Altenberichtskommission, machte deutlich, dass die Kommunen mehr Verantwortung übernehmen sollten und junge sowie ältere Menschen von einer sorgenden Gemeinschaft gleichermaßen profitieren. Um die Versorgungsstrukturen in ländlichen Räumen, die zunehmend schwinden, zu stärken, sind (Sozial-)Genossenschaften unter Umständen eine gute Möglichkeit. Das Gemeinschaftsgefühl und die Mitgliederförderung stehen im Fokus. Auf diese Weise können Dorfläden oder weitere Initiativen entstehen. Hierzu gab Hans-Wolfgang Richter vom Genossenschaftsverband - Verband der Regionen e.V. einen Überblick über die Praxis und Organisation von (Sozial-)Genossenschaften. Die Frage, ob Sozialgenossenschaften ein geeigneter Partner der Daseinsvorsorge sind, erforschte u.a. die Hochschule München in Kooperation mit der Hochschule Fulda, Prof. Dr. Annegret Boos-Krüger und Barbara Solf-Leipold (M.A.) in ihrem Projekt "BUSLAR". Über den derzeitigen Stand des VeLa-Projektes und die vorbereitenden Tätigkeiten zum Aufbau eines Helfernetzwerkes, berichteten die Projektmitarbeiterinnen Brigitte Peschel und Stefanie Sychla.

Den Abschluss des Fachtages bildete der Geschäftsführer des Paritätischen Uelzen Herr Prof. Müller-Teusler mit positiven Gedanken zum Altern. Ein möglicher Lösungsansatz kann in dem Konzept der "intergenerativen Bildung" liegen – Jung und Alt können miteinander und voneinander lernen. Die Theatergruppe "Frauen unterwegs" regte auf humorvolle Weise zum Mitmachen und Nachdenken an.





Die Dieterichsstraße 27 in Uelzen - der Projektladen ist vom 8. bis 14. Dezember geöffnet.

IMAGINE - DER LADEN





Ein Ort der Interaktion und des Austausches über interkulturelles Miteinander

Das Projekt LeLA (Leben – Lernen – Arbeiten) der Kooperationspartner DAA, KVHS und IDA öffnet vom 8. bis 14. Dezember seine Türen für Besucher in Form einer kleinen Galerieräumlichkeit.

Bei der Integrationsarbeit mit Geflüchteten entstehen in Gruppenarbeit verschiedene Produkte. Präsentiert werden unter anderem Gegenstände aus der Arbeit "Soziales Plastik" (Taschen und Rucksäcke genäht aus dem Material von aufblasbaren Notbetten, welche in Uelzens Turnhallen benutzt wurden). Diese Arbeiten können auch abgegeben werden, Spenden sind erwünscht. Eingerahmt wird die Ausstellung in der Galerie von Fotografien, die Porträts der Teilnehmer von LeLA zeigen. Die großformatigen Drucke sollen die Besucher zum Nachdenken inspirieren und zum Gespräch mit den anwesenden Geflüchteten einladen. Außerdem werden die Besucher und die LeLA-Teilnehmer gemeinsam kreativ tätig sein und kleine Geschenke herstellen.

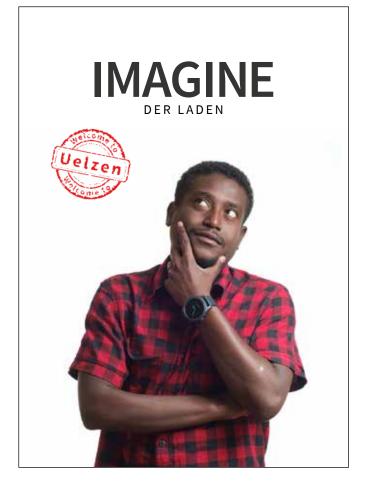
Eröffnung der Galerie ist am Freitag, den 8. Dezember, um 14.30 Uhr. Am Mittwoch, den 13. Dezember, findet um 14.30 Uhr ein interkulturelles Café statt, in dem bei gemütlichem Zusammensein Köstlichkeiten aus unterschiedlichen Herkunftsländern probiert werden können.

Wo: Dieterichsstraße 27, gegenüber der Sparkasse.

Wann: 8. bis 14. Dezember, 9 bis 16 Uhr, am Samstag von 9 bis 14 Uhr, Sonntag geschlossen.

Eröffnung: Freitag, 8. Dezember, 14.30 Uhr.

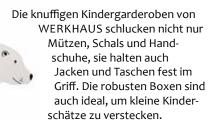
Interkulturelles Café: Mittwoch, 13. Dezember, 14.30 Uhr.



[Anzeige] _



Geschenkideen RAUM FÜR SCHÄTZE



Gesehen bei: WERKHAUS-Shop in Uelzen, Gudesstraße 22, sowie im Online-Shop unter www.werkhaus.de/shop.



Schönes, Handgemachtes und Ungewöhnliches: Fühlen Sie das natürliche Material und lassen Sie sich von der alten Handwerkskunst verzaubern. Filz aus Nepal ist die hochwertige Grundlage von Fingerpüppchen, Börsen, Taschen, Sitzmatten und vielen anderen bunten Produkten.

Gesehen im: Weltladen, Pastorenstraße 6 in Uelzen.



GEHEN SIE ENTSPANNT INS NEUE JAHR!

Lassen Sie den Stress hinter sich und lernen Sie eine neue Art der Entspannung kennen: Viniyoga. Durch die Koordination von Atem und Bewegung schaffen Sie eine harmonische Verbindung von Körper und Geist, die Sie Entspannung neu erleben lässt.

Gesehen auf: www.yogabude.de, Bettina Koch.



KLASSISCH GUT!

Gin liegt voll im Trend – perfekt abgestimmt und mit eigner Geschmacksnote überrascht Calluna Gin mit seinem blumig-frischen Charakter. Auf einer Basis von Wacholder und dem heimischen Heidekraut wird er durch Lavendel- und Holunderblüten, sowie Heu- und Rosenduft geprägt und lädt zu einem Sommerspaziergang durch die blühende Heide ein.

Gesehen bei: Spirituosenmanufaktur Eggert, Eppenser Weg 3 in Bad Bevensen. Weitere Informationen und Rezepte unter www.calluna-gin.de.



PRAKTISCH UND VIELSEITIG

Egal ob Nagellack, Gewürze oder Krimskrams: Die neuen, bunten Aufbewahrungsboxen sorgen für Ordnung. Die Boxen aus stabilen Holzfaserplatten sind mit Papier kaschiert, beschichtet und stapelbar. Sie sind in zwölf unterschiedlichen Designs erhältlich. Gesehen bei: WERKHAUS-Shop in Uelzen,

Gesehen bei: WERKHAUS-Shop in Uelzen, Gudesstraße 22, sowie im Online-Shop unter www.werkhaus.de/shop.

MIT BILDERN FREUDE SCHENKEN

Die persönliche Geschenkidee zu Weihnachten: Ihr Wunschmotiv auf Keilrahmen gedruckt. Das Team von bosscopy berät Sie gern, unterstützt bei der Motivauswahl und Bildbearbeitung. In verschiedenen Größen ist Ihr »Kunstwerk« in ein bis zwei Tagen lieferbar. Ab 19, 90 € bei bosscopy, Schuhstraße 26 in Uelzen.



FÜR WAHRE UELZEN-FANS

Zwei individuelle Schmuckstücke von außergewöhnlicher Qualität
– der "Nachtring Uelzen" und der Ketten-Anhänger "Hundertwasser-Bahnhof" sind ideale Geschenke für jeden, der seine Verbundenheit mit der Stadt auf besonders edle Weise demonstrieren möchte.

Der Ring zeigt besondere Symbole der Stadt, der Anhänger enthält einen mittels Acryltechnik geschaffenen künstlerischen Ausschnitt des Bahnhofs und ist wahlweise in verschiedenen Rahmen erhältlich.

Gesehen bei: "natürlich" im Hundertwasser-Bahnhof Uelzen.



SCHENKEN SIE DAS AUSGEFALLENE!



Wunderschöne Weihnachtsdekorationen von den Firmen "Chic Antique" und "Clayre & Eef" verbinden entspannten Landhaus-Stil mit ausgefallenem Vintage-Look. Erleben Sie einen angenehmen Weihnachtseinkauf in besonderer Atmosphäre, inmitten selbst gestalteter alter Möbel, die alles Unikate sind.

Gesehen bei: Einfach Anders Möbel & Design, Lüneburger Str. 21 (Passage) in Bad Bevensen.

Wunderschöne, gläserne Windlichter, LEDbeleuchtet und auch für Teelichter geeignet, mit stimmungsvollen Motiven, bringen Wärme und Licht in die dunkle Jahreszeit. Sie sind ein ideales Mitbringsel und eine kleine Aufmerksamkeit für Ihre Liebsten.

Gesehen bei: Papeterie Schliekau, Lüneburger Straße 26 in Bad Bevensen.



Saline Likör

alatgee Karamell

UND WEG!

Die Rollbox ist ein langlebiges Möbel, das viel Stauraum bietet – so verschwinden im Handumdrehen Spielsachen, Papiere oder Weihnachtsgeschenke. Die Box ist sehr belastbar und kann auch als Beistelltisch oder Hocker genutzt werden. Es gibt sie in neun unterschiedlichen Motiven, vom

Container über alte Weltkarten bis zum Teebox-Look. Gesehen bei: WERKHAUS-Shop in Uelzen, Gudesstraße 22, sowie im Online-Shop unter www.werkhaus.de/shop.



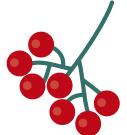
SÜSS UND SALZIG

Etwas Neues für die Sinne: Lotta's Sahne Likör! Der feine und cremige Likör, verfeinert mit geröstetem und gesalzenem Karamell, zergeht auf der Zunge. Aus handverlesenen Zutaten in gewohnter Qualität und in schicker, weißer Flasche für Genießer.

Gesehen bei: Spirituosenmanufaktur Eggert, Eppenser Weg 3 in Bad Bevensen. Weitere Informationen und Rezepte unter www.Lottas-Likör.de.



SCHICKE SACHEN SELBST GEMACHT



Werden Sie kreativ und nähen ganz einfach selbst! Tauchen Sie ein in die spannende Welt des Nähens – mit einem Gutschein für einen Nähkurs für Erwachsene und Kinder, eine lustige Näh-Party oder einen kreativen Kindergeburtstag. Hier gibt es Nähmaschinen, Zubehör und alles, was das Herz des Handarbeits-Einsteigers und des Fortgeschrittenen begehrt.

Gesehen bei: Dana's Nähschule, Hannemansche Twiete in Uelzen, www.danas-naehschule.de.





ENTSPANNEN WIE IM KURZURLAUB

Sonnengenuss auch an trüben Tagen – verschenken Sie einen Gutschein für gute Laune und Urlaubsfeeling! Denn Licht und Sonne sind gerade im Herbst und Winter eine wahre Wohltat für Körper und Seele. Genießen Sie Sonne, wann immer Sie möchten und pfeifen Sie auf graues Schietwetter!

Gesehen bei: Sonnenstudio Beauty & Sun, Lüneburger Straße 27 in 29549 Bad Bevensen.

LASS' HAUT UND KERZEN STRAHLEN!

Dieser Geschenktipp macht müde Gesichtshaut munter. Reinigen, stärken, pflegen mit den Dr. Hauschka-Produkten: Mehr braucht es nicht, um mit einem frischen Hautgefühl in den Tag zu starten. Das Team vom **Reformhaus Nr. 13, Veerßer Straße 13 in Uelzen** berät mit fundiertem Wissen über





SAUBER ABGERÄUMT!

Der fesche Oldtimer Hanomag R28 als Stiftebox sammelt alles, was auf dem Schreibtisch rumfliegt. Er bietet Platz für Büroklammern, Radierer und vieles mehr, was unter die aufklappbare Motorhaube passt. Gesehen bei: WERKHAUS-Shop in Uelzen, Gudesstraße 22, sowie im Online-Shop unter www.werkhaus.de/shop.



FÜR LIEBE MENSCHEN, DIE SCHON ALLES HABEN

Verschenken Sie echte Bio-Naturköstlichkeiten aus der Region und genießen Sie mit leckeren Weihnachtskeksen, Wintertee und Stollen die gemütliche Jahreszeit, die von echten Bienenwachskerzen erhellt wird. Gönnen Sie Ihrer Haut in den Wintermonaten etwas Gutes mit der wirksamen Naturkosmetik von Dr. Hauschka. – Machen Sie den Winter zur Wohlfühlzeit!

Gesehen bei: BioMARKT Sonnenseite & Naturköstlichkeiten, Lüneburger Straße 19 in 29549 Bad Bevensen.



SPANNENDE WEIHNACHTEN GARANTIERT!

Uhl noir - Der Uelzen-Krimi

Uelzen – die Stadt, die immer schläft und niemals wacht – ist das Revier von Privatdetektiv Holger Hammer. Doch das beschauliche Leben des Schnüfflers wird durcheinander geworfen, als die schöne und geheimnisvolle Florentine in seinem Büro auftaucht. Ihr Mann, Landrats-Kandidat Frank-Rüdiger Sackmann, wird kurz vor der entscheidenden Kommunalwahl erpresst. Hammer will den politischen Konkurrenten von Sackmann festnageln. Je tiefer der Detektiv in die dunklen Geheimnisse und Intrigen eintaucht, desto klarer wird für ihn: Im Sumpf der Lokalpolitik kann niemand sauber bleiben ...

Die Malteser Uhl

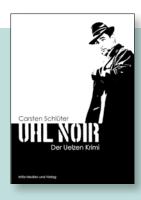
Ein unheimlicher Brandstifter macht Uelzen – die Stadt, die immer schläft und niemals wacht – unsicher. Dabei scheint er es gezielt auf leerstehende Geschäftsgebäude abgesehen zu haben. Die Immobilienmaklerin Collette Klötke beauftragt Holger Hammer, nach dem Feuerteufel zu suchen. Bei seinen Ermittlungen muss Hammer nicht nur in den tiefen Sumpf des Uelzener Rotlicht-Milieus eintauchen, er entdeckt auch die Spur einer groß angelegten Verschwörung, die bis in die höchsten Kreise der Stadt zu reichen scheint. Bald schon fordert seine Suche nach der Wahrheit die ersten Todesopfer. Und über allem schwebt bedrohlich ein rätselhaftes Eulenzeichen: die Malteser Uhl ...

Farewell my Uhl

Der Tod eines Kernkraft-Gegners führt Holger Hammer in die Aktivisten-Szene des Wendlands. Doch der vermeintliche Selbstmord ist nur die Spitze des Eisbergs. Je mehr Spuren Hammer verfolgt, desto sicherer wird er, es mit einer großen Verschwörung zu tun zu haben. In deren Zentrum scheint der zwielichtige Staatssekretär Enrico Röllke zu stehen, der das Polizeikommissariat von Uelzen übernommen hat. An seiner Seite steht die schöne und geheimnisvolle Kitty Cordes, mit der Hammer eine gemeinsame Geschichte verbindet. Doch sie ist nicht die einzige Spur, die zurück führt. Während die tödlichen Puzzleteile an ihren Platz rücken, erkennt Holger Hammer, dass die Lösung des Falls in seiner eigenen Vergangenheit liegt.

"Farewell, My Uhl" ist nicht nur der Abschluss der ersten großen Holger-Hammer-TriUHLogie, sondern wirft auch einen Blick in die Vergangenheit des Schnüfflers und erzählt, wie er nach Uelzen kam. Dabei gibt es ein Treffen mit alten Bekannten, schönen Frauen, neuen Schurken und tödlichen Gefahren.

Nach den gleichnamigen Hörspielen, ausgestrahlt bei Radio Zusa.



BAND I - UHL NOIR

11 Euro Softcover, 252 Seiten ISBN 978-3-9816901-2-5



BAND II -DIE MALTESER UHL

11 Euro Softcover, 236 Seiten ISBN 978-3-9816901-5-6



BAND III -FAREWELL MY UHL

11 Euro Softcover, 256 Seiten ISBN 978-3-9816901-8-7

Erhältlich im Buchhandel und direkt bei Initia Medien und Verlag unter der Telefonnummer 0581 / 971 570 - 60 oder per E-Mail unter info@initia-medien.de.

> Die nächsten Lesungen mit Carsten Schlüter alias Holger Hammer:

Mittwoch, 6. Dezember: Weingeister Lesung in der St. Gertrudenkapelle in Uelzen. "Farewell, My Uhl", 19.30 Uhr

Freitag, 19. Januar 2018:

Ein neuer Fall für Holger Hammer: Eine heiße Spur führt ihn in das Hotel Sonnenhügel nach Bad

Krimilesung mit Drei-Gang-Menü im Bistro des Sonnenhügels, Einlass 18 Uhr, 39,90 Euro pro Person



HEIDELAND – NATUR IN SAND, WALD UND MOOR



eideland – faszinierend, ursprünglich, urwüchsig ist diese Lebenswelt. Mal sanft, mal rau, geschaffen von den Elementen und geprägt von den Menschen, die hier seit Jahrhunderten leben. Sie gaben und geben der Landschaft der norddeutschen Heide ihr unverwechselbares Gesicht. Dieses Buch von Theo Grüntjens und Michael Ende zeigt die Schönheit der Heide, Wälder, Wiesen, Flüsse, Moore und Seen – einmalige Naturparadiese für Pflanzen, Tiere und Menschen. Es macht nachdenklich, wirft Fragen auf und zeigt, dass die Natur den Menschen nicht braucht, um zu existieren – der Mensch die Natur aber umso mehr.

Heideland

"Natur in Sand, Wald und Moor" von Theo Grüntjens und Michael Ende ist erschienen bei Initia Medien und Verlag UG und kann unter www.initia-medien.de oder info@initia-medien.de für 29,95 Euro bestellt werden sowie



im Buchhandel unter der ISBN 978-3-9816901-3-2.

www.theo-gruentjens.de

Das besondere Geschenk zu Weihnachten!

MARTIN AUF DER SUCHE NACH DEM GLÜCK

Warum der Maulwurf Martin ständig buddelt und was passiert, wenn er einer Wühlmaus begegnet, das kann man in dem neuen Kinderbuch von Cornelia Meutzner und Maike Müller lesen. Liebevoll illustriert wird eine ungewöhnliche Geschichte lebendig und mit viel Hintergrundwissen erzählt. Die detailreichen Bilder bieten zudem Raum für Entdeckungen und Fantasie. Zusätzlich kann man auf den letzten Seiten Interessantes über die "Hauptdarsteller" erfahren.

Zitat der Herausgeberinnen

"Die Idee zum vorliegenden Buch entstand angesichts deprimierender Anblicke unzähliger Maulwurfshügel und diverser Ernteschäden durch Wühlmäuse in unseren Gärten. Allerdings halfen uns sowohl das Ausspinnen der Geschichte als auch die nähere Beschäftigung mit der Lebensweise unserer Gartenbewohner etwas über den Ärger hinweg. Dadurch sind die Tierchen nicht nur uns, sondern inzwischen auch vielen Kindern ans Herz gewachsen. Gemeinsam blicken wir nunmehr gebannt auf alles, was unsere Hauptdarsteller zutage fördern."

Martin auf der Suche nach dem Glück



Idee und Text: Cornelia Meutzner Illustration und Gestaltung: Maike Müller Hardcover, 40 Seiten, ab 3 bis 99 Jahre 1. Auflage November 2016

Initia Medien und Verlag, Uelzen · ISBN: 978-3-981-6901-4-9 info@initia-medien.de · Telefon: 0173 / 2918198 www.initia-medien.de/buchbestellung/Preis: 14,95 Euro (zzgl. Versandkosten)



LIEBEN LEBEN WEINEN

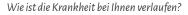
Petra Jahrend über ihr Leben mit dem Lipödem

Gegen die Vorurteile – so hieß der Artikel in der August/September-Ausgabe der Barftgaans, der auf die Krankheit Lipödem aufmerksam machen und aufklären sollte. Durch den Artikel entstanden Kontakte zur Selbsthilfegruppe "Wendland LiLy", die sich seit 2015 darum bemüht, Bewusstsein über die Krankheit Lipödem in die Öffentlichkeit zu tragen. Die Leiterin der "Wendland LiLys", Petra Jahrend, hat ein Buch geschrieben, in dem sie offen, eindrucksvoll und persönlich über ihr jahrzehntelanges Leiden erzählt. Nicole Lütke im Gespräch mit der Autorin:

Frau Jahrend, was ist ein Lipödem?

Das Lipödem ist eine chronische Fettverteilungsstörung, die sich weder durch Sport wegtrainieren noch durch Diäten weghungern lässt. Sie wird

in drei Stadien eingeteilt: Im ersten Stadium zeigt sich die Krankheit durch kalte, knotige Haut an den Beinen. Das Fett sammelt sich an den Oberschenkeln. Im zweiten Stadium zeigen sich erste Fettbereiche um die Kniegelenke, auch die Unterschenkel werden dicker. Im dritten Stadium sind dann auch die Oberarme betroffen, die Beine sind besonders stark ausgeprägt. Die Krankheit ist sehr schmerzhaft und führt bei geringsten Stößen zu schlimmen Hämatomen



Die ersten Anzeichen gab es in der Pubertät, als ich sogenannte Reiterhosen entwickelte. Diese sind schubartig gewachsen, obwohl ich strenge Diäten einhielt und viel Sport trieb. Besonders nach der zweiten Schwangerschaft "explodierten" meine Beine, meine Knie sahen aus wie Ballons. Die Wechseljahre verstärkten die Krankheit nochmal.

Unter welchen Einschränkungen im Alltag leiden Sie?

Einfache Dinge wie Treppensteigen, Fahrradfahren oder lange stehen kann ich nicht mehr. Dazu kommen die Anfeindungen und die Diskri-

minierungen einer verständnislosen Umwelt. Zum Beispiel vermeide ich Besuche in Restaurants, denn das ist für mich der reinste Spießrutenlauf. Sie gehen trotz Ihrer Krankheit erstaunlich positiv durchs Leben.

Ich habe gelernt, nach vorne zu blicken und mich nicht zurückzuziehen. Frei nach dem Motto meines Vaters: Wer nicht kämpft, hat bereits verloren. Ich bin an die Öffentlichkeit gegangen, um auf meine Krankheit aufmerksam zu machen. Die ersten Kontakte zu anderen Betroffenen entstanden durch den Austausch auf Facebook. Im August 2015 habe ich eine Selbsthilfegruppe, die Wendland LiLy gegründet. Durch verschiedene Aktionen und Veranstaltungen möchten wir die Öffentlichkeit sensibilisieren und aufklären.

In diesem Jahr haben Sie Ihr Buch: "Lipödem – lieben, leben, weinen" veröffentlicht. Darin erzählen Sie sehr persönlich über Ihren Alltag mit der Krankheit.

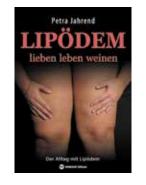
Ich wollte mir meinen Schmerz von der Seele schreiben. Der Prozess des Schreibens war nicht einfach. Aber ich wollte, dass Leser, die nicht von der Krankheit betroffen sind, verstehen und nachvollziehen können, wie ich mich mein Leben lang gefühlt habe.

Was möchten Sie mit Buch erreichen?

Es braucht noch viel mehr Aufklärung über die Krankheit. Ich erzähle meinen Lebensweg, damit junge Frauen, die

heute die Diagnose bekommen, nicht so leiden müssen, sondern sich frühzeitig Hilfe holen. Ich wünsche mir, dass sich Forscher und Ärzte stärker mit der Krankheit auseinandersetzen. Ich finde es wichtig, sich nicht die Lebensqualität nehmen zu lassen, sondern sein Leben trotz der Krankheit positiv zu gestalten.

Das Buch von Petra Jahrend ist im Windsor Verlag erhältlich: www.shop.windsor-verlag.com.



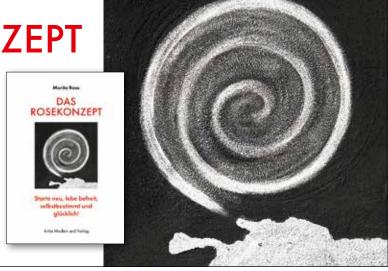
Marita Rose

DAS ROSEKONZEPT

Starte neu, lebe befreit, selbstbestimmt und glücklich!

Softcover, 224 Seiten, 12 Euro ISBN: 978-3-9816901-9-4

Erhältlich bei Initia Medien und Verlag: Telefon 0581 / 97 1570 - 63 oder unter info@initia-medien.de





Der Vorstand des Vereins "Die Brücke" (v.l.): Otto Lukat, Tillys Türk, der 1. Vorsitzende Edmund Bode und Kurt Spannig, Geschäftsführer der Psychiatrischen Klinik Uelzen.

Kontakt

Die Brücke Verein zur Förderung der Wiedereingliederung psychisch Erkrankter e. V. An den Zehn Eichen 50 29525 Uelzen Telefon 0581 3895 - O info@bruecke-uelzen.de

GEGEN DIE AUSGRENZUNG

Vorstand des Vereins "Die Brücke" setzt sich seit 25 Jahren für psychisch Erkrankte ein

an braucht schon einen starken Willen, viel Ausdauer und eine Vision, um sich seit 25 Jahren in den Dienst einer guten Sache zu stellen. Und das hat der aktuelle Vorstand des Vereins "Die Brücke" nachdrücklich in den vergangenen 25 Jahren immer wieder bewiesen. "Du brauchst Durchsetzungsfähigkeit und Überzeugungskraft", betonen der 1. Vorsitzende Edmund Bode, Tillys Türk, Kurt Spannig und Otto Lukat, echte "Überzeugungstäter", wenn es um die Belange psychisch erkrankter Menschen im Landkreis Uelzen geht. Seit dem 23. November 1992 ist der Vorstand im "Dienst".

Der gemeinnützige Verein "Die Brücke" wurde 1964 gegründet, um eine wohnortnahe sozial-psychiatrische Versorgung im Landkreis zu gewährleisten. Der Verein hat vielfältige Aufgaben, so ist er zum Beispiel alleiniger Gesellschafter der Psychiatrischen Klinik Uelzen, die 2007 von Häcklingen nach Uelzen umgezogen ist und heute die psychiatrische Versorgung der Menschen in den Landkreisen Uelzen und Lüchow-Dannenberg auf fachlich höchstem Niveau sicherstellt. "Die Brücke" bietet vielfältige, aufeinander bezogene ambulante, teilstationäre und stationäre Hilfen an, wie zum Beispiel die Sozialpsychiatrischen Dienste in Uelzen und Lüchow-Dannenberg oder die Psychiatrischen Tagesstätten in Uelzen, Dannenberg und Gifhorn.

Die Vorstandsmitglieder erinnern sich noch gut an die Anfänge der Psychiatrischen Klinik in der Hansestadt. "Es war viel Aufklärung notwendig, bis wir den Menschen die Ängste nehmen konnten", erinnern sich Tillys Türk und Otto Lukat. "Es war wichtig, eine wohnortnahe, psychiatrische Versorgung im Landkreis anzubieten, damit die Erkrankten vor Ort, in ihrem gewohnten sozialen Umfeld verbleiben konnten", erzählt Lukat. Viele Vorurteile begleiteten den Aufbau der Klinik, die inmitten eines Wohngebietes liegt. "Es war ein Kraftakt, diese Klinik hier durchzusetzen", sagt Türk. Heute ist die Klinik mit ihren fachlich hoch geschätzten Behandlungs- und Beratungseinrichtungen eine wichtige Säule der Versorgung psychisch kranker Menschen in ganz Nord-Ost-Niedersachsen. "Vor allem die Vernetzung von stationären und ambulanten Angeboten ist ein Segen für viele Betroffene", sagt Tillys Türk. Gerade dieses Konzept habe Erkrankten geholfen, ihren Alltag aktiv zu gestalten und ihr Leben wieder in die Hand zu nehmen.

Seit 1992 kümmert sich der Vorstand der "Brücke" darum, die gute Arbeit des 53-jährigen Vereines fortzuführen. Vor allem die Grundidee, für wohnortnahe Versorgung einzutreten und um eine größere Akzeptanz psychischer Erkrankungen zu werben, ist immer der Motor der Vereinsarbeit geblieben. Der Vorstand fungiert darüber hinaus als eine Art "Aufsichtsrat". Er ist zum Beispiel in die personelle Besetzung der Klinikleitung miteinbezogen und kontrolliert die Finanzen. Der Vorstand entscheidet bei der Weiterentwicklung und Planung therapeutischer Einrichtungen, wie zum Beispiel den Bau einer Tagesklinik, den Ausbau der Institutsambulanz oder die Bettenerweiterung in Klinik und Tagesklinik mit und ist für die strategische Ausrichtung der Klinik und des Vereins zuständig.

"Die vergangenen 25 Jahre waren ein Erfolg", sagen die Vorstandsmitglieder. "Die Klink steht auf einer soliden finanziellen Basis und die Zusammenarbeit mit den ambulanten Einrichtungen ist stets vertrauensvoll. So ist eine Kontinuität entstanden, von der alle profitiert haben – besonders der Standort Uelzen." Heute sei die Klinik einer der größten Arbeitgeber in der Stadt

Dass sich die Wahrnehmung in der Bevölkerung verändert hat, ist auch dem Verein zu verdanken. "Heute geht die Gesellschaft offener mit psychischen Erkrankungen um. Dadurch suchen Betroffene schneller Hilfe", erklärt Kurt Spannig, Geschäftsführer der Psychiatrischen Klinik Uelzen. Auch wenn die negative Bewertung dieser Krankheiten und die Ausgrenzung der betroffenen Menschen noch nicht ganz verschwunden sei, so der Vorstand, gehen die Schritte in die richtige Richtung.

Eine Herausforderung der kommenden Jahre wird die Weiterentwicklung der ambulanten Strukturen sein. "Im Jahr 2007 hatten wir in Uelzen zwölf Plätze in der Tagesklinik, 2018 werden es in Uelzen und Dannenberg insgesamt 36 Plätze sein. Der Bedarf wächst stetig", erklärt Spannig. Um die Zukunft der Psychiatrischen Klinik sicherzustellen, müssen verstärkt medizinische Fachkräfte in die ländliche Region gelockt werden, so Spannig. "Eine Frage wird auch sein, wer sich in Zukunft im Vorstand des Vereins engagieren wird", sagt Otto Lukat. "Es geht darum, Kontinuität zu erhalten und neue und kreative Ideen zu entwickeln, wie es mit der "Brücke' weitergehen soll."

PRIVATPRAXIS KINDER- UND JUGENDPSYCHIATRIE UND PSYCHOTHERAPIE

Wir wünschen uns, dass alles "im Fluss" ist. Zu Hause, im Freundeskreis und in der Schule. Sollte das einmal nicht so sein, hilft es, sich die Situation frühzeitig mit einer neutralen Person anzuschauen. Den Ungereimtheiten mutig auf den Grund zu gehen, bevor sie zu echten Problemen werden, erfordert manchmal nur geringfügige Veränderungen des eigenen Blickwinkels oder eine Weichenstellung.

Dr. med. Susanne Krauß ist Fachärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie. Sie ergänzt das kinder- und jugendpsychiatrische Angebot im Landkreis mit ihrer Privatpraxis im Ärztehaus an der Hambrocker Straße. Hier werden zeitnah Termine vergeben, um schnell auf schwierige Situationen reagieren zu können. Das gesamte Spektrum kinder- und jugendpsychiatrischer Erkrankungen wird behandelt. Umschriebene Störungen oder Schwierigkeiten sowie soziale Probleme in der Schule oder zu Hause können mit persönlicher Beratung und individuellen Lösungen unterstützt werden. "Dabei ist es mir besonders wichtig, mit möglichst wenigen Terminen möglichst viel zu erreichen", sagt Susanne Krauß. "In meiner Privatpraxis bin ich auch für gesetzlich versicherte Kinder und Jugendliche und ihre Angehörigen da. Wir besprechen immer im Voraus, welche Kosten für den Selbstzahlen-

den entstehen werden. Nach einem Erstgespräch und ggf. folgenden diagnostischen Terminen wird ein ausführlicher Bericht über die Ergebnisse mit ärztlicher Empfehlung für die weitere Behandlung erstellt. Selbstverständlich stehe ich auch danach zur Verfügung, falls es notwendig sein sollte."

Nach ihrem Medizinstudium folgte eine vielseitig angelegte Weiterbildung zur Fachärztin zunächst an der Universitätsklinik Köln, danach umzugsbedingt in den Tageskliniken in Salzwedel und Celle sowie zuletzt im ambulanten Bereich. In Köln erlebte sie die enge inhaltliche Zusammenarbeit verschiedener Berufsgruppen u.a. in der Schule für seelisch Kranke, in Salzwedel setzte sie das Angebot der Mehrfamilientherapie um, was sich als prägend für ihre Zusammenarbeit mit Familien und Schulen erwies. Heute ist sie Mutter dreier Kinder und leitet mit halber Stelle den Sozialpsychiatrischen Dienst für Erwachsene in Lüchow-Dannenberg. Mit ihrer Praxis in Uelzen möchte sie nicht zuletzt zu frühzeitigen Interventionen ermutigen und dadurch schwerwiegendere Probleme vermeiden helfen.

Rufen Sie mich an oder schreiben Sie mir eine E-Mail. Ich melde mich zeitnah bei Ihnen und bin gern für Sie da.





Dr. med. Susanne Krauß
Ärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie
Hambrocker Str. 53, 29525 Uelzen
Telefon 0581 97124788, Fax 0581 97124789, E-Mail kjp@sukrauss.de



Amal Alhussaini und Nasratullah Omidi

DIE FAMILIE RÜCKT ZUSAMMEN

Amal Alhussaini und Nasratullah Omidi über Weihnachten und kulturelle Unterschiede

"Ich mag Weihnachten in Uelzen: die vielen Lichter, die Bilder am Adventskalender und den Weihnachtsmarkt mit den Holzbuden", lacht Amal Alhussaini. Seit vier Jahren ist der Landkreis ihr neuer Lebensmittelpunkt. Ihre Heimat, die syrische Stadt Homs, ist in diesen Jahren zur Trümmerwüste geworden. "Mein Leben dort ist weg, mein Haus – alles ist weg." Sie hebt ratlos die Hände, die sie immer wieder einsetzt, um Gesagtes zu unterstreichen.

Ein Gespräch über Weihnachten, Familienfeste und kulturelle Unterschiede: Drei Menschen aus drei verschiedenen Kulturen treffen sich in Uelzen, um miteinander zu reden, zu lachen. Die weltpolitische Lage hat uns an diesem regnerischen Tag in der DAA (Deutsche Angestellten-Akademie) zusammengebracht: Amal aus Syrien, Nasratullah aus Afghanistan und mich. Die beiden Migranten sind Teilnehmer des Projektes "LeLA", ein Gemeinschaftsprojekt der DAA, der Kreisvolkshochschule Uelzen (KVHS) und der IDA (Integration durch Arbeit).

"Der Name 'Amal' bedeutet Hoffnung", erklärt die Syrerin lächelnd zu Beginn. Die 58-Jährige hat Pharmazie und arabische Literatur studiert. In Deutschland muss sie noch mal ganz von vorn anfangen. Ihre Familie lebt über die ganze Erde verstreut: Die Schwester und der Bruder sind noch in Syrien, die Tochter lebt in Dubai und der Sohn lebt mit seiner Mutter in Bad Bevensen. "Wir haben Kontakt über das Internet, das ist sehr wichtig", sagt Amal. Alle sechs Monate sieht Amal ihre Tochter. "In Syrien war Weihnachten immer ein großes Familienfest, zu dem alle zusammenkamen", erzählt Amal. Es wurde gut gegessen, man blieb zuhause und verbrachte die Zeit mit Freunden und Familie. "Wir haben auch mit christlichen Freunden gefeiert. Uns war die Offenheit zwischen den

Religionen wichtig", sagt sie. Die Weihnachtszeit in Deutschland mag sie. "Die Bäume in den Straßen, die Lichter und die dekorierten Schaufenster. Das ist sehr schön."

In Afghanistan wird Weihnachten nicht groß gefeiert. Während der Herrschaft der Taliban waren Feiern verboten. Im Islam ist das Fastenbrechen eines der größten Feste. Der Fastenmonat Ramadan dauert etwa 29 bis 30 Tage und er beginnt mit dem 9. Monat des islamischen Kalenders. Erwachsene Muslime fasten während des Ramadan von



Sonnenaufgang bis -untergang, das heißt, sie essen und trinken nicht. Nach dem Fastenmonat wird das Fastenbrechen, das sogenannte Zuckerfest, gefeiert. Nach einem Besuch in der Moschee werden Freunde und Verwandte besucht und Geschenke und Süßigkeiten an die Kinder verteilt. – wie Weihnachten! Am Tag des Fastenbrechens wird gemeinsam geschlemmt, oft gibt es süße Sachen. "Das Wichtigste ist die Familie. Man sitzt zusammen und redet. Das haben beide Feste wohl gemeinsam", sagt Nasrathullah, dessen Familie - seine Mutter, drei Brüder und zwei Schwestern - noch immer noch in Afghanistan lebt. Mit Weihnachten in Deutschland verbinden die beiden ganz ähnliche Dinge, die wohl jeder von uns nennen würde: ein Besuch des Weihnachtsmarktes, die geschmückten Bäume, den Adventskalender am Alten Rathaus. Amal liebt vor allem die Orgelmusik in der Kirche. "Das ist so schön und ich liebe die unterschiedliche Architektur der Kirchen hier."

Fehlt ihnen die heimische Kultur? Sprache, Bücher, Musik? "Musik ist für mich kein Problem, weil ich am liebsten klassische Musik mag", sagt Amal. "Ich musste mich erst an die Musik gewöhnen, die im Radio läuft", lacht Nasrathullah. Die beiden lesen Bücher und Zeitungen, sind regelmäßig in der Bibliothek. Nasrathullah bekommt Bücher von Helfern der Kirchengemeinden, die ihn und andere Migranten bei der Integration unterstützen. Der Start in ein neues Leben in Deutschland – es ist schwer, wie beide zugeben. "Ich lebe jetzt hier, ich arbeite, ich muss mich integrieren", sagt Amal. Und Nasratullah ergänzt: "Ich fühle mich ein bisschen wie neugeboren. Ich lebe in einem anderen Land, lerne eine neue Sprache, eine neue Kultur und neue Menschen kennen. In Deutschland ist man sicher, in Afghanistan ist ein Leben nicht viel wert. Und trotz unserer kulturellen Unterschiede, sind wir doch alle Menschen, die zusammenleben können."

[Lütke]

Fragen zu Heimat und Herkunft



Jörg Hagen, Propst des Kirchenkreises Uelzen, fragt, Noureddin Hasan, 52 Jahre alt und aus Syrien, sowie Nasratullah Omidi anworten.

Spielt das Thema Weihnachten in Ihrer Heimat eine Rolle?

Nasratullah Omidi: In meiner Heimat Afghanistan feiert man Weihnachten gar nicht.

Noureddin Hasan: Weihnachten ist auch in Syrien ein großes Fest, weil es ganz verschiedene Religionen und viele Christen im Land gibt.

Gibt es in Ihrer Heimat Speisen, die typisch für die Zeit am Ende des Jahres sind?

Nasratullah Omidi: Der Jahreswechsel wird in Afghanistan ein bisschen gefeiert, aber spezielle Speisen gibt es nicht.

Noureddin Hasan: Ja, wenn wir feiern gibt es Süßigkeiten und andere leckere Speisen, aber das Essen ist nicht so speziell wie in Deutschland zu Weihnachten.

Welche Festzeiten prägen in Ihrer Heimat die Zeit am Ende des Jahres?

Nasratullah Omidi: Menschen, die bei internationalen Organisationen in Afghanistan arbeiten, feiern manchmal Weihnachten, aber alle anderen nicht.

Noureddin Hasan: In Syrien wird auch das Ende des Jahres gefeiert – da ist schulfrei.

Werden in Ihrer Heimat Häuser und Straßen in der Vorweihnachtszeit geschmückt?

Nasratullah Omidi: Nein, Häuser und Straßen werden in Afghanistan zu der Zeit gar nicht geschmückt.

Noureddin Hasan: Die Straßen werden nicht überall in Syrien, aber in vielen Städten vor Weihnachten festlich geschmückt.

[Anzeige]





BUNT STATT GRÜN!

Die wichtigsten Nutztiere Deutschlands brauchen Hilfe

Können Sie sich ein Leben ohne Äpfel, Erdbeeren und Tomaten vorstellen? Ohne die Bestäubung von Insekten müsste rund ein Drittel der Nutzpflanzen, auf die wir angewiesen sind und nur ungern verzichten, mit anderen Mitteln bestäubt werden. Bis zu 75 Prozent unserer Kulturpflanzen wären von einem Produktivitätsrückgang betroffen, vor allem Äpfel, Tomaten und Mandeln. Viele wichtige Obst- und Gemüsesorten, sowie einige Futterpflanzen für die Fleisch- und Milchproduktion, würden drastisch zurückgehen.

Vor einiger Zeit hat eine neue Langzeitstudie die Öffentlichkeit erschreckt: In Deutschland gibt es immer weniger Insekten. In den vergangenen 27 Jahren habe die Gesamtmasse der Insekten in Deutschland um mehr als 75 Prozent abgenommen. Das berichteten Wissenschaftler im Fachmagazin "Plos One". Caspar Hallmann von der Radboud University in Nijmegen (Niederlande) und seine Mitarbeiter hatten Daten ausgewertet, die seit 1989 von ehrenamtlichen Insektenkundlern in Krefeld gesammelt worden waren. Die Forscher verglichen dann, wie sich in einzelnen Lebensräumen – etwa in Heidelandschaften, Graslandschaften oder auf Brachflächen – die Biomasse über die Zeit verändert hat. "Ein Schwund wurde bereits lange vermutet, aber er ist noch größer als bisher angenommen", sagte Hallmann. Als Ursache für den drastischen Rückgang werden die intensivierte Landwirtschaft sowie der Einsatz von Pestiziden und Düngemitteln vermutet, erklärten die Forscher. Wildbienen, Hummeln und andere Insekten seien "Dienstleister am Ökosystem", so der Insektenkundler Thomas Schmitt. Man könnte auch sagen: Die Insekten sind unsere wichtigsten Nutztiere Deutschlands.

Was es braucht, ist ein "Plan Bee für Bienen" – so der Titel einer Veranstaltung in der Woltersburger Mühle – organisiert von der niedersächsischen Landtagsfraktion der Grünen auf Initiative des Imkervereins Wendland e.V.–, bei der das Thema Bienen- und Insektenschwund kontrovers diskutiert und Lösungsmöglichkeiten angedacht wurden. Thomas Mitschke vom Naturschutzbund Deutschland (NABU) fasste in seinem Vortrag Forderungen von Imkern und Naturschützern zusammen. "Es blüht zu wenig in Deutschland", sagte Mitschke. Bienen fänden kaum Nahrung und seien zusätzlich durch Gifte stark bedroht. "Wir brauchen eine grüne Infrastruktur, eine Biotopvernetzung, wenn wir die Artenvielfalt retten wollen", erklärte Mitschke eindringlich. Er forderte einen Kurswechsel, um die biologische Vielfalt zu erhalten. "Unsere Gärten sind grüne Wüsten. Wir brauchen mehr Blüten, mehr Wildkräuter, mehr bunte Vielfalt, auch an den Waldrändern. Wir müssen unbedingt handeln, sonst verschwindet

unser wichtigstes Nutztier: die Biene."

Vertreter des Imkervereins Wendland e.V. und des Deutschen Berufsund Erwerbsimkerbundes e.V. hoben hervor, dass eine industrielle Agrarpolitik mit ihren Monokulturen den Interessen der Imker entgegenstünden. "Sie zerstört die Nahrungsgrundlage der Bienen und Insekten, dazu werden massive Gifte eingesetzt." Dazu fänden sich in öffentlichen Grünanlagen kaum bienenfreundliche Pflanzen, es werde zu viel gemäht und Wildpflanzen vernichtet. Es brauche einen Wandel des Bewusstseins der Menschen: weg vom "sauberen" und ordentlichen Garten mit Rasen und Buchsbaum hin zu bienenfreundlichen Naturgärten. Die Imker betonten die hohe Bedeutung, die Bienen und Imker für die Gesellschaft hätten. "Der Imker ist der Anwalt der Biene. Er ist Tier-, Arten-, und Umweltschützer." Aber auch innerhalb der Imkerschaft müsse sich ein Bewusstseinswandel vollziehen. "Wir müssen politischer werden, um gegenüber der Landwirtschaftslobby und der Politik schlagkräftiger auftreten zu können."

Ein weiteres Problem sei die Zuordnung der Imkereien zum Ressort Landwirtschaft, sie wären besser im Bereich Naturschutz angesiedelt. "Eine Vernetzung mit den Naturschutzverbänden ist absolut notwendig", so die Imker. "Der Mensch fährt die Natur an die Wand", sagte Thomas Mitschke vom NABU. Bienen und andere Insekten seien gute Indikatoren dafür, was in der Natur schieflaufe. "Das Sterben der Insekten insgesamt wird zur Menschheitsfrage", warnen die Imker. —Denn die Natur vergisst nicht.

Pflanzen Sie blühende Vielfalt!

Bäume: Obstbäume, Weide, Kastanie, Robinie, Linde, Ahorn, Eberesche, Kornelkirsche, Traubenkirsche, Trompetenbaum.

Sträucher: Liguster, Roseneibisch, Felsenmispel, Schneebeere, Kletterhortensie, Falscher Jasmin, Schneeheide, Schlehe, Weißdorn, alle Beerensträucher

Kletterpflanzen: Wilder Wein, Clematis, Efeu

Stauden- und Zwiebelgewächse: Schneeglöckchen, Krokus, Leberblümchen, Steinkraut, Vergissmeinnicht, Maiglöckchen, Goldnessel, Fette Henne, Ziermohn, Kugeldistel, Sonnenhut, Lavendel, Beinwell

Kräuter: Thymian, Ysop, Schnittlauch, Salbei, Weinraute, Zitronenmelisse, Bärlauch

Blumen: Reseda, Cosmea, Malve, Katzenminze, Gamander, Phacelia, Tagetes, Kornblume, Sommerazalee, Sonnenblume, Senf, Aster, ungefüllte Dahlie, Herbstanemone, Goldrute



IM SCHATTEN DER SCHIRMKIEFER

Neue Standorte für kleine Föhren zwischen Suderburg und Hamerstorf

m Rahmen einer beruflichen Weiterbildung im Fachbereich Naturschutz hat Thomas Dorschner Nachforschungen bzw. Erkundigungen über Schirmkiefern im Landkreis Uelzen angestellt und eingeholt. Befragungen von Zeitzeugen erbrachten Geschichten und Hinweise über die Nutzung der Schirmkiefern als "Pausenbaum" in früheren Zeiten. Im Schutz der freistehenden Bäume wurden früher Getränke und Speisen gelagert. An heißen, sonnigen Tagen verbrachte man die Arbeitspausen im Schatten der Schirmkiefer.

"Aufgrund der Nutzung und ihrer Schönheit sind die alten Föhren, wie die Kiefer auch genannt wird, in der Landschaft erhalten geblieben. Mit der Flurbereinigung in den 1950/60er Jahren wurden ganze Landstriche für eine "moderne Vision" zerstört. Bäume und Hecken waren lästige Hindernisse zwischen den Ackerflächen und wurden für eine hindernisfreie Maschinenbearbeitung gefällt und gerodet. Wenige Bäume wurden als Naturdenkmal geschützt und haben als 'amtliches Wahrzeichen' die Zeit überstanden", erzählt Dorschner.

Im Zusammenhang mit der Planung und Errichtung von eidechsengerechten Feldbiotopen wurde das Vorhaben entwickelt, Nachzuchten von Schirmkiefern in neu errichtete Biotope zu pflanzen. Trockenwarme Lebensräume in der offenen Feldmark sollen angelegt werden, um spezialisierten Tier- und Pflanzenarten ein sicheres Zuhause zu geben. Das Zusammenspiel von Findlingen, sandigen Arealen, Feldsteinhaufen sowie Totholz und Ginsterbüschen ist das Leitbild der neuen Biotope. Um den Flächen ein Gepräge zu geben, sollen Schirmkiefern das Landschaftsbild bereichern. Neun Solitärkiefern sind der Richtwert auf einem Hektar. Vergleichbare Landschaften findet man noch heute in den Großschutzgebieten der Lüneburger Heide. Vor einigen Jahren wurden von zwei "älteren Pausenbäumen" Zapfen geerntet. Aus den Samen der Kienäpfel sind inzwischen Bäume herangewachsen, die einen sicheren Standort in der Landschaft suchen. Solche "Schattenföhren" unterscheiden sich von den geraden, forstgerechten Waldkiefern durch ihren formenreichen Habitus. Schirmkiefern sind die Nachkommen der Bäume, die nach der Eiszeit die baumfreie Tundra besiedelt haben.

Für die Aufforstung der gerodeten Lüneburger Heide wurde anfangs des 20. Jahrhunderts Saatgut aus Ostpreußen und anderen Regionen verwendet. Die Kiefer ist ein anspruchsloses Gehölz, das auf kargen Böden gut zurechtkommt. Um den wandernden Sand in der Heide zu festigen, wurden öde Dünenlandschaften mit gezielten Aufforstungen zum Stillstand gebracht. Als sogenannte Monokultur bekamen Kiefernwälder mit ihrer dunklen, vegetationsarmen Krautschicht ein negatives Image. Große Waldbrände in der Vergangenheit haben deutlich gemacht, welche Risiken der großflächige Waldbau mit Nadelgehölzen in sich trägt. Der Lebensraum für Tier- und Pflanzenarten des Ödlands blieb lange Zeit unbeachtet.

Heute findet man auf den Truppenübungsplätzen des Militärs bedrohte Arten, die in der zerfurchten Landschaft ihre Nische finden. Als Landschaftspioniere sind sie den Anforderungen einer kargen Natur gewachsen und haben in einer extremen Umwelt Überlebensstrategien entwickelt. "Die Errichtung von offenen und trockenen Feldbiotopen soll dazu beitragen, dass der Lebensraum von gefährdeten Tier- und Pflanzenarten in einer intensiv genutzten Kulturlandschaft langfristig gesichert wird", sagt Dorschner. Die Region mit den sandigen Ackerflächen zwischen Suderburg und Hamerstorf wurde in früheren Zeiten "In den Föhren" genannt. Unter diesem Projekttitel sollen weitere Schirmkieferbiotope erarbeitet werden.



29576 Tätendorf an der B4 | Tel. (0 58 06) 12 47 *Täglich geöffnet 9 bis 18 Uhr | Mittagstisch 11.30 bis 15 Uhr*

www.obstscheune-an-der-b4.de



Mit viel Liebe zum Detail und unserer Leidenschaft für Holz bauen wir Ihre Möbel individuell und passen sie exakt in Ihre Räumlichkeiten ein – seien es Türen, Tische, Schränke oder Vitrinen. Auch die Einrichtung Ihres Büros, Hauses oder Restaurants setzen wir nach Ihren Wünschen um. Wir bieten Ihnen Komplettlösungen für alle Räume Ihres Hauses – alles aus einer Hand: individuelle Hauseinrichtungen oder Komplettlösungen, Reparatur oder Renovierung. Wir setzen unsere Kompetenz ein, um Ihre Räume zu gestalten.

Unsere Leistungen im Überblick

- Möbelbau nach Maß
- individuelle Küchen
- gesundes Schlafen
- natürliche Farben
- Renovierung & Reparatur

Außerdem bieten wir ...

- Flechtmöbel von Katz
- Kinder- und Jugendmöbel von BeneVita
- Öko-Küchen von Oster
- Bettsysteme von ELZA
- Naturmatratzen von Lonsberg
- sowie natürliche Farben von Leinos



Groß Malchau 56 29597 Stoetze Tel. 05872/8145 info@arcana-moebel.de www.arcana-moebel.de

Besuch unserer Ausstellung nach Absprache.



STADT DER SPIONE: ESTORIL 1942

m Herzen einer wunderschönen portugiesischen Kleinstadt an der Atlantikküste liegt das "Palacio Estoril". Dieses altehrwürdige Haus hat viele Berühmtheiten kommen und gehen sehen. Nicht nur Diven und Schauspieler verkehrten hier, zur Zeit des Zweiten Weltkrieges gaben sich Spione aus allerlei Ländern hier und im nahen "Casino Estoril" ihr Stelldichein. Das verwundert kaum, galt Estoril doch als einer der wichtigsten portugiesischen Umschlagplätze für Kriegsflüchtlinge, Agenten und geheime Informationen. Zu dieser Zeit verbrachte auch ein Mann namens Ian Flemming, Spion des britischen Marine-Nachrichtendienstes oft seine Zeit im Casino. Das also war die Geburtsstunde von "James Bond".

Wir begeben uns auf eine spielerische Reise an die Atlantikküste im Jahre 1942 und versuchen hier die besten Agenten zu rekrutieren. Im Ringen um deren Gunst hilft uns Geschick, List und Tücke. Wer schließlich das beste Spionagenetzwerk aufgebaut und obendrein erfolgreich Missionen abschließen konnte, gewinnt das Ringen für sich. Für all das bleiben vier knackig, spannende Runden Zeit, in denen jeder seine Spione an die verschiedenen Orte der Stadt schickt, die auf dem variablen Spielplan vor uns liegen.

Drei Spione, im Museum vier, finden an jedem dieser Schauplätze Platz. Natürlich geben sie zunächst ihre Identität nicht preis, lediglich die Zugehörigkeit zum jeweiligen Netzwerk ist bekannt. Sobald alle Spione platziert wurden, werden sie Ort für Ort nacheinander aufgedeckt und dabei ermittelt, wer die größte Gesamtstärke vorweisen kann. Die besteht aus der Summe der individuellen Stärkewerte der Spione einer Fraktion. Dummerweise wartet auf sie die eine oder andere Hürde. Denn jeder Spion hat eine spezielle Eigenschaft, die er unter Umständen vor dem Ermitteln des Stärkewertes in die Waagschale wirft. Die Verführerin zum Beispiel, lockt gerne zu diesem Zeitpunkt noch andere Agenten umliegender Orte zu sich, der Nationalist wiederum entwickelt eine ungeahnte Stärke, je mehr Landsleute sich in seiner Nähe aufhalten und der Attentäter schließlich bringt noch rasch einen anderen Agenten um die Ecke. So können sich die Verhältnisse grundlegend und oft überraschend ändern. "Estoril: Stadt der Spione" spielt sich rasch und hat einen durchgehend hohen Spannungsbogen. Es ist ausgesprochen interaktiv und vermag auch nach vielen Runden immer wieder zu begeistern. Unbedingt zugreifen!

Für 2-4 Agenten ab 10 Jahre, 60 Min., ca. 25€

EEN DRUWAPPEL WARD IN HOLXEN PLANT

Per Tofall, as mik ne schmucke Deern to'n Geburtsdag gratuleern dä, wöss ik keen anner Antwort as: "Kumm her, mien Druwappel." Nu wär'n de Gäst an'n roden: Wat meint he denn mit dan Utdruck "Druwappel?"

"Jo, woher?" – In Fritz Reuter sien Wark, "Ut miene Stromtiet," nennt Onkel Bräsig de beiden Nüsslersdöchter "Druwappels", weil se beid blond wär'n un rode Backen harn. Nu jök mik öwer dat Fell un nu wür de Brägen aktiviert un dat Söken güng los. Ran an den Computer un denn wür de Nomen ingäben un de Meschien füng an to söken un fünn wat. "Obstarche Reddelich". – Röp denn dor gliek an un wat för een Wunner, dan Boom givt dat noch un mien Wunsch wör forts erfüllt. Een Bomschool in Kröpelin besorg denn nu dan Boom. 199 km wär mik nu de Spoß ok wert. De Boom wür hoolt un inplant.

Up de Bevensen Tagung an 16. September 2017 hev ik in mien Wöör uns plaatdütsche Sprok mit dissen Boom vergleeken. "Wenn wie nich uppasst, geiht dat mit uns Sprok wie dan Druwappel. Beid sünd bedroht – jetzt heet dat dorför to sorgen, dat beid bleut un Frucht drägt. Lot de Beiden wassen un gedeihn, dat deiht uns allen got.

[Wilhelm Feuerhake]



WIRKLICH-KEITEN für VERTRÄUMTE





HABE FANTASIE. SUCHE TRAUMBAD.

Träume können ganz schnell Realität werden
– nach einer Beratung unserer Experten, die Ihnen
Komplettlösungen ganz nach Ihren Geschmack zeigen.
Auf 600 qm Ausstellungsfläche entdecken Sie vielleicht
sogar Ideen, die Ihnen bisher unvorstellbar erschienen.
Unser erfahrenes Bäderteam wird Sie mit all Ihren
Anliegen rund ums Bad kompetent beraten.

MIT SICHERHEIT MEISTERHAFT

MSM Bäder + Wärme GmbH | Schulstr. 23 | 29399 Wahrenholz | 0 58 35/9 60-0 | www.m-s-m.de



Stehend (v. links): Hartmut Christen, Carsten Lindloff, Heinz Assmann, Wilfried Gugel. Kniend (v. links): Monika Krüger, Matthias Lerche, Kai Köllner.

Gut Holz!

Die Kegler des SV Rosche treffen sich wöchentlich zum Training in der Stadthalle Uelzen, jeweils mittwochs von 19 bis 20.30 Uhr (außer am 1. Mittwoch im Monat).

Kontakt für Interessierte: Wilfried Gugel, Telefon 05803 693 Hartmut Christen, Telefon 0581 44339 E-Mail: hartmutchristen@gmx.de

EIN UMWERFENDER SPORT

"Gut Holz" beim Training mit den Keglern des SV Rosche

Mit Eleganz wird die rote Kugel auf die Bahn "gelegt", bevor sie bei den neun Kegeln, die wie Marionetten in einer Raute zusammenstehen, ankommt. "Ach, der war nix", wird der Wurf, bei dem nicht mindestens sieben Kegel umfallen, aus dem Hintergrund kommentiert. Etwa 100 Würfe macht jeder passionierte Kegler des SV Rosche an diesem Trainingsabend auf der Bahn in der Stadthalle Uelzen. Hundert Mal die richtige Technik, Koordination, Ausdauer und Konzentration auf die Bahn bringen.

Wer kennt sie nicht, die typischen Klischees über das Kegeln? – Ein Freizeitspaß, den man in geselliger Runde erlebt, feuchtfröhlich, denn bei jedem Pudel wird ein Schnaps getrunken. Mit dem professionellen Sportkegeln haben diese Vorstellungen so gar nichts gemein. Kegeln ist ein hochkomplexer Sport, bei dem es auf die richtige Technik ankommt. "Dazu braucht es die volle Konzentration, damit die Kugel rollt", erzählen Wilfried Gugel und Hartmut Christen. Um die rund drei Kilo schwere Kugel auf der nur 35 Zentimeter breiten Holzbahn in die richtige Gasse – links oder rechts – zu bringen, müsse zum Beispiel ein Kegler zunächst einen kleinen Schritt mit dem linken Bein machen, dann einen mittleren mit rechts und zum Ende einen großen Ausfallschritt wieder mit links. "So kommt die Kugel sicher in die richtige Gasse", erklären die Kegler.

Landet die Kugel in einer der Gassen, ist die Wahrscheinlichkeit höher, dass viele Kegel umfallen. Dieser spezielle Ablauf müsse in vielen Trainingswürfen immer wieder geübt werden. Dazu lernt ein Kegler, sein Tempo beim Anlauf und Abwurf der Kugel zu variieren, um den richtigen Schwung mitzunehmen. Jede Kegelbahn laufe anders, darauf müsse man sich einstellen. "Ich habe mit 17 Jahren mit dem Kegeln begonnen und es hat fast ein Jahr gedauert, bis sich die ersten Erfolge einstellten. Dieser Sport erfordert Durchhaltevermögen", sagt Christen. Die Kegelsportabteilung des SV Rosche wurde vor 34 Jahren von acht Kegelbegeisterten gegründet. "Nur sechs Wochen später bestritten wir den ersten Punktkampf, den wir aber verloren", erinnert sich Gugel. In den folgenden Jahren stieg die Mitgliederzahl auf bis zu 30 Kegler an. "Vier Mannschaften konnten wir für den Punktspielbetrieb anmelden, das war richtig viel", so Gugel. Heute hat die Kegelgruppe des SV Rosche noch insgesamt 12 Keglerinnen und Kegler, davon sieben Aktive. Die Mannschaft wurde in der Saison 2016 Meister der Bezirksklasse Ost. Auch bei den Kreismeisterschaften erreichen die Kegler des SV Rosche stets vordere Plätze. Bei den Bezirksmeisterschaften werden auch gute Platzierungen erreicht, allerdings sind hier Bundesligakegler am Start, die dann natürlich die vordersten Plätze unter sich ausmachen.

"Im Landkreis Uelzen gibt es leider nur noch drei Kegelvereine – Uelzen, Wriedel und Rosche –, die an Wettkämpfen teilnehmen. Uns fehlt der Nachwuchs", bedauern Gugel und Christen. Früher habe es in vielen Dörfern Gaststätten mit Kegelbahnen gegeben. "Die gehörten einfach dazu. Ganze Familien pilgerten früher auf die Kegelbahnen", wissen Christen und Gugel zu berichten. Durch die Aufgabe der Gasthäuser seien auch die Kegelbahnen verschwunden. Das sei schade, denn Kegeln sei ein Sport für alle Generationen, den man auch in höherem Alter noch gut ausüben könne.

Kegeln hat eine jahrtausendealte Tradition. Der älteste Beleg wurde im ägyptischen Luxor gefunden. In einem Grab, das etwa 3.500 Jahre vor Christus entstand, fand man als Beigabe eine Kugel mit mehreren Kegeln. In Deutschland entwickelten sich im frühen Mittelalter die ersten Wettkampfformen und Regeln heraus. Später wurde das Spiel in vielen Ländern Europas verboten, da das Kegeln oft mit Wetten verbunden war und in Schlägereien und Alkohlgelage ausartete. Ende des 16. Jahrhunderts verbesserte sich das Image, es wurde zu einem Spiel und Spaß für alle Bevölkerungsschichten. "Es ist vor allem der Spaß, den Sport gemeinsam auszuüben, die Freude, wenn ein Wurf flüssig läuft und gut gelingt. Einfach mal wieder ausprobieren und rauf auf die Kegelbahn!", ermuntern die Mitglieder des SV Rosche. Na dann: Allzeit "Gut Holz"!





SCHNELLES NETZ

Landkreis wird auch schwarze Flecken in den Blick nehmen

Die beiden Unternehmen FONBUD und Wiesensee werden noch in diesem Monat mit den beauftragten Bauarbeiten in den Clustern 1 (Bienenbüttel) und Cluster 4 (Wrestedt) beginnen. Auch in anderen Clustern sind Arbeiten in Form von Mitverlegungen des sogenannten "Rückgrat" des Glasfasernetzes, des "backbone", bereits erfolgt. Dieses wird unabhängig von dem einzelnen Clusterausbau errichtet.

In letzter Zeit haben sich zahlreiche Menschen, die in den "schwarzen" Flecken leben, an den Landkreis gewandt, der in den "weißen", den unterversorgten Gebieten das Glasfasernetz baut. Aufgrund eines Markterkundungsverfahrens hat der Landkreis die Gebiete, in denen private Telekommunikationsanbieter bis 2018 mindestens 30Mbit/s anbieten, als versorgte Gebiete identifizieren müssen. Nur in den weißen Gebieten darf der Landkreis das Glasfasernetz bis zu den Gebäuden bauen, in den schwarzen Gebieten dürfen nur private Unternehmen aktiv werden.

Landrat Dr. Heiko Blume: "Ich setze mich massiv dafür ein, dass künftig auch die Betriebe und Haushalte in den heute schwarzen Gebieten die Chance auf einen Glasfaseranschluss bis zum Gebäude bekommen." Auf EU- und Bundesebene würde zumindest bereits signalisiert, dass die "Aufgreifschwelle" von 30 Mbit/s auf mindestens 100 Mbit/s in wenigen Jahren erhöht wird. Vor diesem Hintergrund habe der Kreisausschuss die Verwaltung beauftragt, sich nach Abschluss des Projekts in den weißen Flecken auch mit dem weiteren Vorgehen in den schwarzen Gebieten zu beschäftigen, sobald dies rechtlich möglich sein wird. Dabei werde es auch darum gehen, weitere Fördergelder zu akquirieren. "Zunächst muss jedoch das Netz in den heute weißen Flecken stehen", so Blume. Nur dann könne der nächste Schritt gemacht werden.

Termine für Infoveranstaltungen:

Cluster 6 (Bad Bodenteich, Lüder, Soltendieck): Bürgersprechstunden, mittwochs, jeweils 14 bis 17 Uhr, Rittersaal in Bad Bodenteich am 6., 13., und 20. Dezember.

Cluster 7 (Oetzen, Rätzlingen, Suhlendorf): Bürgersprechstunden donnerstags, jeweils 14 bis 17 Uhr, Rathaus Rosche am 7., 14., und 21. Dezember.

Cluster 8 (Suderburg): Bürgersprechstunden donnerstags, jeweils 14 bis 17 Uhr, Rathaus Suderburg am 7.,14., und 21. Dezember.

Die Vorvermarktung für die Ausbaugebiete 9 (Rosche, Stoetze), 10 (Altenmedingen, Himbergen, Römstedt und Weste) und 11 (Eimke, Gerdau) läuft vom 1. Januar bis 31. März 2018. Termine für die Infoveranstaltungen in den Gemeinden werden auf www.deinnetz.de bekanntgegeben.



Perfekte Lösungen für Unternehmen und Privathaushalte!

> Wir bieten hochwertige Glasfaseranbindungen für maximale Qualität.



Holger Nitzsche | IT-Management Im Dreibel 5 | 29559 Wrestedt Telefon: +49 5825 831039 E-Mail: h.nitzsche@itm-pro.de

BIS IN EINEM JAHR!

Mehr als 200 Gäste beim ÖKORegio-Ball 2017

TVU unter der Leitung von Laura Schön und Lea Angrick mit einer abwechslungsreichen Showeinlage. Tanzdurstige wurden währenddessen

vom Team Barth Catering mit Getränken versorgt.

ÖKORegio-Ball

- Save the date -

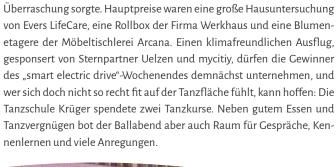
3. November 2018

in der Stadthalle Uelzen Reservieren Sie jetzt schon Ihre Karten vor!

 S° voll haben die Veranstalter des ÖKORegio-Balls die Uelzener Stadthalle noch nicht gesehen: "Das ist der bislang am besten angenommene Ball, den wir je organisiert haben", freute sich die Vorsitzende des ÖKORegio-Vereins, Eva Neuls, angesichts des Andrangs beim großen Ballabend. Dieser wurde in diesem Jahr bereits zum 13. Mal und zum zweiten Mal in Zusammenarbeit mit der Tanzschule Krüger in Uelzen erfolgreich ausgerichtet – und der Termin für das nächste Jahr steht auch schon fest. "Sichern Sie sich schon einmal Karten! Am 3. November sehen wir uns wieder", kündigte Artur Riggert vom Ballteam voller Elan

Zuvor aber galt es, vom reichhaltigen Buffet, das Gerd Waldecker vonmBio-Restaurant Lässig und Team gezaubert hatten, zu kosten und die Kalorien bei den anschließenden Tanzrunden wieder loszuwerden. Dies funktionierte dank der flotten Klänge, mit denen die Band "Streetlife" den Abend füllte, ganz prima. Zudem bezauberten die Tanzgruppen des

Um Mitternacht wurden die Gewinner der diesjährigen Tombola mit 350 Preisen gekürt. Die Mitglieder des ÖKORegio-Vereins hatten wieder viele Preise aus ihrem Sortiment zusammengestellt, was für manche







FÜR AZUBIS MIT FERNWEH

Mit Erasmus+ ins Ausland

rasmus+ ist ein Förderprogramm der Europäischen Union (EU). Es fördert Lernen und Zusammenarbeiten in Europa. Mit Erasmus+ können Azubis, Schülerinnen und Schüler an beruflichen Schulen einen Teil ihrer Ausbildung im Ausland verbringen. Dafür bekommen sie ein Erasmus+-Stipendium.

Wer? Azubis und Berufs(fach)schüler/-innen, auch bis zu 12 Monate nach dem Abschluss.

Wohin? In alle EU-Länder plus einige zusätzliche europäische Staaten.
Wie lange? Der Aufenthalt kann zwischen zwei Wochen und zwölf
Nonaten dauert.

Finanzierung? Da das Praktikum Teil deiner Ausbildung ist, bekommst du auch in dieser Zeit deine Vergütung. Für die Anreise und die Unterkunft gibt es einen Zuschuss durch Erasmus+.

Azubis können sich nicht direkt auf ein Erasmus+-Stipendium bewerben. Bei der NA beim BIBB (Nationale Agentur Bildung für Europa beim Bundesinstitut für Berufsbildung) können nur Bildungseinrichtungen und Organisationen einen Antrag auf Fördergelder stellen. Das sind zum Beispiel berufliche Schulen, Unternehmen, die IHK oder HWK oder auch Vereine. Frage in deinem Betrieb, deiner Schule oder deiner Kammer nach, ob sie Erasmus+-Praktika für Azubis anbieten. Suche dir selbst einen Praktikumsplatz im Ausland und motiviere deinen Betrieb, deine Berufsschule oder deine Kammer, bei der NA beim BIBB Erasmus+-Fördergelder zu beantragen. Wie das geht, steht auf www.na-bibb.de



Das bringt Dir ein Auslandsaufenthalt

- Neue berufliche Kenntnisse und Fähigkeiten
- Verbesserte Sprachkenntnisse und wichtige Fachbegriffe aus deiner Branche
- Die Fähigkeit, mit Menschen aus anderen Kulturen zusammenzuarbeiten
- Den Europass Mobilität Dieser hält fest, was du im Ausland gelernt hast. Ein Vorteil bei späteren Bewerbungen! Mehr dazu unter www.europass-info.de
- Gestärktes Selbstbewusstsein und Selbstständigkeit
- Natürlich ganz viel Spaß, Erfahrungen fürs Leben und neue Kontakte!

[Anzeigen]



Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung des Rundes

Wir brauchen Dich!

Wir sind auf der Suche nach leistungsorientierten Schulabgängern, die mit Engagement und Zuverlässigkeit unsere Teams verstärken!

Wir bilden aus:

- Wasserbauer/in
- Elektroniker/in für Betriebstechnik
- Binnenschiffer/in

Packe Deine Zukunft jetzt an!

Zeige, was in Dir steckt und sende noch heute Deine Bewerbungsunterlagen ans:

Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt Uelzen Greyerstraße 12, 29525 Uelzen

Im Internet unter www.wsa-uelzen.wsv.de kannst Du einiges mehr über uns erfahren ...

VIERVIERTEL GROOVE MIT ANZUG UND KRAWATTE

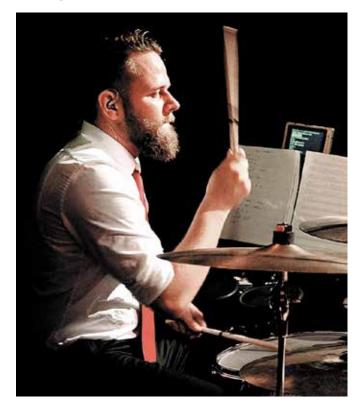
Das Schlagzeug ist die Leidenschaft von Nils Ziegenbein

s ist Wochenende, Samstagmittag gegen 13 Uhr. Irgendwo im Raum Gifhorn findet gerade eine Hochzeit statt. Die Band "StreetLife", eine Top 40-Coverband aus Uelzen, baut gerade ihre Musikanlage auf. Nils Ziegenbein ist Schlagzeuger der Band. – Und der Aufbau dauert! Um all die technischen Gerätschaften der Band auf der Bühne zu platzieren und einen Soundcheck zu machen, braucht die Band rund anderthalb Stunden.

Ab auf die Bühne! Während die Hochzeitsgesellschaft zum Dinner Platz nimmt, spielt "StreetLife" eine Tischmusik, die der Untermalung dient. Nach der Tanzeröffnung wird bis 4 Uhr morgens abgerockt! Aktuelle Hits und Gassenhauer werden zum Besten gegeben, die Menge tobt. Für die Musiker ist schicke Kleidung, Anzug und Krawatte, Pflicht. "Es muss eine rote Krawatte sein, die ist so etwas wie unser Markenzeichen", erklärt Nils Ziegenbein. Gegen 7 Uhr morgens fällt Nils der Schlagzeuger daheim erschöpft in die Koje. Später trifft man ihn in einer bekannten Uelzener Kneipe, in der er die Gäste mit Getränken versorgt.

Schon im zarten Alter von fünf Jahren begann Nils, Schlagzeug zu spielen. Seine Eltern, Heide und Ralf Ziegenbein, sind Multi-Instrumentalisten. Heide war viele Jahre die Stimme von "Heart Rock Café" und Ralf rockt mit seiner Band "Mofa 25" Stadtfeste und andere Veranstaltungen im Landkreis Uelzen. Nach sieben Jahren intensiven Schlagzeugunterrichts spielte Nils in seiner ersten Schülerband mit Namen "Chain Reaction". Den Feinschliff in Sachen Rhythmus erhielt er als Jugendlicher durch Markus Fellenberg. Seine nächste Band hieß "Count on Pride", in der er zusammen mit dem Gitarristen in Sachen Songwriting ein eingespieltes Team war. "Count on Pride" spielte Hardcore Metal so gut, dass sich sogar ein Label für diese Band interessierte.

Heute spielt Ziegenbein Post Rock-Metal mit seiner Band "Between Lines". Kürzlich hatten die Musiker einen Auftritt im Café Mephisto in Uelzen. Wahrscheinlich werden die Auftritte in der Heimat demnächst etwas weniger, denn Nils zieht nach Hamburg. Zum einen, weil dort die Hälfte der Band "Between Lines" bereits lebt, zum anderen wird Nils in



Hamburg ein Studium zum Maschinenbau angehen. Bis dahin jobbt er im erlernten Beruf Mechatroniker. Eine Anekdote zum Schluss: Nils sprang einmal kurzfristig als Ersatz-Schlagzeuger in einer Metal-Band ein. Das war so kurzfristig, dass keine Zeit zum Proben blieb. Doch er hatte eine Lösung parat: Er schrieb sich seine Drummer-Partitur in Noten und spielte auf dem Gig vom Blatt. Ein Schlagzeuger, in einer Metal-Band, der vom Blatt spielt? Hat funktioniert! Das Publikum war beeindruckt und die Bandkollegen waren von den Socken!

[Anzeige]



GITARRENSCHULE JÖRN KÖNIG

Anfänger und fortgeschrittene Spieler lernen bei mir individuell und nach ihren persönlichen, musikalischen Vorlieben auf der akustischen oder elektrischen Gitarre.

In meinem gut ausgestatteten Unterrichtsraum erteile ich sowohl Einzel- als auch Gruppenunterricht für bis zu drei Schüler.

- Akkordspiel
- Solospiel
- Zupfmuster
- Anschlagsmuster
- Rhythmustraining
- Harmonielehre
- Gehörbildung
- Musiktheorie
- Im- & Komposition
- Slideguitar
- Bassunterricht für Anfänger

05875 408 oder 0178 498 1000 Walmstorf 1a, 29579 Emmendorf www.joern-koenig.de



JAHR DER JUBILÄEN

Das Neue Schauspielhaus feiert drei Meilensteine

Wir schreiben das Jahr 1988: Künstler und Tausendsassa Reinhard Schamuhn hat eine Idee – ein Theater in Uelzen zu etablieren, das sich ganz der Kleinkunst widmet. Dafür wurde der Verein zur "Förderung der Kunst im Kreativen Speicher" ins Leben gerufen. Seit 1998 ist das Neue Schauspielhaus Uelzen an der Rosenmauer in der heutigen Form der Auftrittsort zahlreicher bunter Künstler. 2013 der größte Einschnitt: Der Ideengeber Schamuhn verstirbt und der Verein muss das Schauspielhaus auf neue Beine stellen. Doch seine Idee lebt weiter. Im fünften Jahr nach Schamuhn präsentiert sich das Haus als etablierte Kleinkunstbühne.

Für das anstehende Jubiläumsjahr 2018 hat das Team des Schauspielhauses ein neues Programmheft entwickelt, das alle Infos zur Veranstaltung übersichtlich auf einen Blick präsentiert. "So können interessierte Theatergänger alle Infos zu den Veranstaltungen sofort finden", erklärt Johannes Vogt-Krause, 1. Vorsitzender des Vereins zur Förderung der Kunst im Kreativen Speicher e. V. Dazu gibt es zusätzlich einen praktischen Einleger mit einer Übersicht der Veranstaltungen.

Das Programm des ersten Halbjahres 2018 bietet 26 ambitionierte, interessante und vielfältige Veranstaltungen, die für jeden Geschmack etwas bieten, berichtet Conni Bettlewski, 2. Vorsitzende des Vereins zur Förderung der Kunst im Kreativen Speicher. Neben den "alten Bekannten" wie Freddy Albers, der mit seiner Hommage an Freddy Quinn und Hans Albers, stets das Publikum in Uelzen zum Jubeln bringt werden auch junge Musiker die Bühne bespielen. Zum Beispiel Janning Truman, gebürtiger Barumer und begnadeter Jazzmusiker, wird mit seiner Truppe "Trillmann Foen Jazz" zu hören sein. Ein echter Rabbi, der auch Comedy macht? – Rabbi Rothschild ist Weltbürger, Autor, Eisenbahn-Spezialist und Kabarettist, mit einem eigenen Blick auf das Leben.

Klar, dass es auf der Bühne im Schauspielhaus auch Theater gibt – die "Komödianten" aus Kiel präsentieren "Mondscheintarif" über die Irrungen und Wirrungen der Liebe. Das Figurentheater Ambrella präsentiert ein Stück für Erwachsene: "Der eingebildete Kranke" von Molière. Und wer bis jetzt noch keine Gelegenheit hatte, die Uelzener Nachtwächter während einer Führung durch die Innenstadt zu erleben – die Gruppe um Nachtwächter Harald Meyer spielt einzelnen Szenen kompakt auf der Bühne des Schauspielhauses.

Finanziell steht der Verein "Zur Förderung der Kunst im Kreativen Speicher" auf stabilen Füßen. "Insgesamt ist die Geschäftsentwicklung positiv", so Vogt-Krause. Die Arbeit des Vereins und die rund 50 Veranstaltungen des Neuen Schauspielhauses werden ausschließlich von Ehrenamtlichen gestemmt. "Ohne diese Menschen und die zusätzlichen Helfer im Hintergrund könnte man ein solches Haus nicht am Leben erhalten", betonen die beiden Vorstandsmitglieder. Etwa 2.000 Besucher gab es im vergangen Jahr, rund 55 pro Veranstaltung. "Wir versuchen, das Schauspielhaus behutsam weiterzuentwickeln, zum Beispiel durch das neue Programmheft oder die Aufnahme in das Reservix- Buchungssystem", so der 1. Vorsitzende. Dazu werde die Möglichkeit für einkommensschwache Menschen, über die "Kulturtafel" Veranstaltungen zu besuchen, sehr gut genutzt. "Im vergangen Jahr hatten wir insgesamt 136 Buchungen, in diesem Jahr sind es bis jetzt schon 136", so Conni Bettlewski.

Die Freunde des Neuen Schauspielhauses dürfen sich übrigens schon auf Samstag, 4. August freuen. "Da planen wir eine bunte und interessante Jubiläumsfeier", so der Vorstand. Denn drei Jubiläen in einem Jahr sind ein guter Grund zum Feiern.



Alles Gute unter einem Dach

Termin-Highlights

- Unser Tipp: -

Freitag, 8. Dez., 20 Uhr Liebeskater: Konzert & Show rund um die Liebe – 10 €

Donnerstag, 14. Dez., 18 Uhr Kulinarische Vielfalt: Gänse-, Enten-, Wild- und Vegan-Buffet

Sonntag, 24. Dez., 10-12.30 Uhr Heilig Abend Frühstücksbuffet

Sonntag, 31. Dez., 19 Uhr Sylvesterparty "Das Beste kommt zum Schluss"

Mittwoch, 10. Januar, 9 Uhr Frauenfrühstück "Neu und anders"

Sonntag, 14. Januar, 11 Uhr Markthallenbrunch "Wenn es kalt ist"

Dienstag, 16. Januar, 19.30 Uhr Dorfgespräch – der Talk

> Do., 18. Januar, 18 Uhr Veganer Kochkurs

Vormerken:

Samstag, 27. Januar, 20 Uhr: Faschingsparty mit den Rotstich-Mädels



www.markthalle-bienenbüttel.de Bahnhofstraße 16 • 29553 Bienenbüttel Reservierungen unter Tel. 0 58 23/954 22 20

Samstag, 9. Dezember, 19 Uhr

Musikalische Auszeit



Das Kloster Ebstorf lädt zum traditionellen Adventskonzert im Alten Refektorium. In diesem Jahr wird die Chorgruppe "Nette Begegnung" des Frauenchores Ebstorf das stimmungsvolle Konzert mit Liedern und Texten bereichern. Zuhörer dürfen sich auf eine musikalische Auszeit in der Hektik der Vorweihnachtszeit freuen.

[Anzeige]

Auf geht's zur **Schulranzenparty**

Fr. 16.02.2018 · 10 - 16 Uhr Sa. 17.02.2018 · 9 - 16 Uhr

Volkswagen Zentrum Uelzen Oldenstädter Str. 54 · 29525 Uelzen



ordeo.de



Sa., 9. und So., 10. Dezember

Weihnachtsmarkt auf Burg Bodenteich

Das Burggelände wird im gemütlichen Glanz erstrahlen und eine festliche Atmosphäre vermitteln. Der Markt beginnt auch in diesem Jahr wieder mit einem "WeihNachtsBasar" am Samstag von 17 bis 21 Uhr im Rittersaal und in der Malzdiele im Brauhaus. Dieser wird dann am Sonntag von 12 bis 18 Uhr fortgesetzt. Wenn Feuerkörbe lodern, wird der Weihnachtsmann auf dem Burghof erscheinen und die Kinderaugen zum Leuchten bringen.

Samstag, 9. Dezember, 17.30 Uhr

Konzert auf dem Bauckhof Stütensen

Europäische Weihnachtsmusik mit Dudelsack, Schlüsselfidel, Akkordeon, Flöten und Mandoline gibt es im Saal des Bauckhofs Stütensen zu hören. Das Duo Cassard wird mit wunderschönen Melodien die Zuhörer unterhalten. Hutkasse oder Spenden erbeten.

Samstag, 9. Dezember, 19.30 Uhr

Klavierkonzert mit Nima Mirkoshhal

Nima Mirkhoshhal ist ein junger Pianist aus Wriedel, Schüler von Hinrich Alpers. Mirkhoshhal trat auch bei zahlreichen Festivals auf. Als Solist spielte er mit dem Wratislavia Chamber Orchestra, der Studentischen Philharmonie Hannover und dem Uelzener Kammerorchester. Mirkhoshhal ist Preisträger zahlreicher nationaler und internationaler Auszeichnungen.

Sonntag, 10. Dezember, 11 Uhr

Weihnachtsmarkt in Suderburg

Die Suderburger Wirtschaft in Aktion veranstaltet am 2. Adventssonntag ihren Weihnachtsmarkt traditionell auf dem Hof Beplate-Haarstrich. Die einheimische Gastronomie versorgt die Besucher mit herzhaften und süßen Leckereien bei einem abwechslungsreichen Rahmenprogramm und einer großen Weihnachtstombola mit tollen Preisen.

RITTERAKADEMIE

RITTERAKADEMIE Am Graalwall 12 21335 Lüneburg

Martin Zingsheim: kopfkino

Ein sprachlich virtuoses Abenteuer über Gott und die Welt, Liebe und Hass, Erziehung und Pauschalreisen

Wäre Assoziations-Hopping olympisch, Martin Zingsheim könnte sich Hoffnung auf Medaillen machen. Im Sturm hat er die Kleinkunstszene erobert, zahlreiche Kabarettpreise eingeheimst und den Sprung ins Radio sowie ins Fernsehen geschafft. Jetzt ist das 33 Jahre junge Ausnahmetalent aus Köln mit seinem neuen Soloprogramm auf Welttournee durch den deutschsprachigen Raum und präsentiert eine rasante Ein-Mann-Show ienseits aller Schubladen.

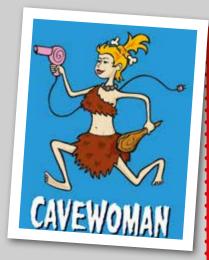
Show jenseits aller Schubladen.
Die Dramaturgie des Abends folgt dem wilden Gedankenstrom des frisch promovierten Lockenkopfes. Ein sprachlich virtuoses Abenteuer über Gott und die Welt, Liebe und Hass, Erziehung und

Pauschalreisen. Am Rande des Scharfsinns redet, spielt und singt sich der Senkrechtstarter durch seine eigenen Geistesblitze. Ist komisch, klingt aber so. Am 22.02.15 wurde Martin Zingsheim mit dem Deutschen Kleinkunstpreis (Förderpreis) ausgezeichnet.

Martin Zingsheim ist außerdem der deutsche Preisträger 2016 des internationalen Radio-Kabarettoreises "Salzburger Stier".

Sonntag, 28. Januar 2018 Einlass: 17 Uhr, Beginn: 18 Uhr VVK inkl. Gebühr: ab 24 € / ab 26 € Abendkasse: 26 € / 28 €





CAVEWOMAN

Praktische Tipps zur Haltung und Pflege eines beziehungstauglichen Partners!

Sex, Lügen & Lippenstifte! In dieser fulminanten Solo-Show rechnet CAVEWOMAN Heike mit den selbsternannten "Herren der Schöpfung" ab. Mal mit der groben Steinzeitkeule, mal mit den spitzen, perfekt gepflegten Nägeln einer modernen Höhlenfrau, aber immer treffend und zum Brüllen komisch! Doch keine Sorge: CAVEWOMAN ist kein feministischer Großangriff auf die gemeine Spezies Mann. Freuen Sie sich vielmehr auf einen vergnüglichen Blick auf das Zusammenleben zweier unterschiedlicher Wesen, die sich einen Planeten, eine Stadt und das Schlimmste: EINE WOHNUNG teilen müssen!

Hierzulande haben weit mehr als 600.000 Zuschauer in über 1.900 Shows in etwa 50 verschiedenen Spielorten das Stück gesehen. Damit gehört CAVEWOMAN zu den erfolgreichsten One-Woman-Shows überhaupt und feiert zunehmend auch internationale Erfolge.

Freitag, 2. Februar 2018 Einlass: 18.30 Uhr, Beginn: 19.30 Uhr VVK inkl. Gebühr: ab 24 € / ab 26 € Abendkasse: 26 € / 28 €

Bastian Sick: Schlagen Sie dem Teufel ein Schnäppchen

Das Beste aus zwölf Jahren "Der Dativ ist dem Genitiv sein Tod" und das Neueste aus der "Happy Aua"-Reihe

Bastian Sick, in Lübeck geboren, begann schon früh mit dem Schreiben von Abenteuergeschichten und Theaterstücken. 2003 gründete er als Spiegel-Online Redakteur seine eigene Kolumne – so wurde der "Zwiebelfisch" geboren, der zu einer der erfolgreichsten deutschsprachigen Internet-Kolumnen werden sollte. Kurz darauf erschienen die "Zwiebelfisch"-Kolumnen in Buchform.

Im Herbst 2004 erschien das Taschenbuch "Der Dativ ist dem Genitiv sein Tod" und erstürmte innerhalb weniger Wochen die Bestsellerlisten. Es folgten zahlreiche Fernsehauftritte, eine Lesereise durch ganz Deutschland und – im August 2005 – eine Fortsetzung, der zweite Band über Dativ und Genitiv. Ende 2009 übersprang die Gesamtverkaufszahl aller Bastian-Sick-Titel die Vier-Millionen-Marke.

2008 erschien bei KiWi das Taschenbuch "Happy Aua". Mit diesem "Bilderbuch aus dem Irrgarten der deutschen Sprache" legte Bastian Sick den Grundstein für eine zweite erfolgreiche Buchreihe, die es mittlerweile auf sechs Titel gebracht hat.

Doch nicht nur als Buchautor macht Bastian Sick von sich reden. Im Februar 2007 erschien die CD

"Lieder voller Poesie", eine von Bastian Sick zusammengestellte und kommentierte Sammlung besonders anspruchsvoller Udo-Jürgens-Titel.

Seit 2009 arbeitet Bastian Sick als freier Autor, bis 2014 mit eigenem Büro in der Hamburger Hafencity. Im Sommer 2014 verlegte er seinen Wohnsitz von Hamburg in seine holsteinische Heimat, und zwar nach Niendorf an der Ostsee. 2015 entstand dort "Der Dativ ist dem Genitiv sein Tod – Folge 6", der

vorerst letzte Teil der Reihe. Im Juni 2017 erschien mit "Schlagen Sie dem Teufel ein Schnäppchen" der sechste Band der "Happy Aua"-Reihe.

Seit Herbst 2017 ist Bastian Sick wieder auf Lesereise und präsentiert ein Best-Of seiner Dativ-Bücher sowie neue Geschichten und Fundstücke.

Sonntag, 21. Januar 2018 Einlass: 17 Uhr, Beginn: 18 Uhr VVK inkl. Gebühr: ab 23 € / ab 25 € Abendkasse: 25 € / 27 €



TICKETS AN
ALLEN BEKANNTEN
VVK-STELLEN
SOWIE ONLINE UNTER
WWW.TICKETMASTER.DE

Sonntag, 10. Dezember, 17 Uhr

Gottesdienst im Gedenken an verstorbene Kinder

Der Tod eines Kindes oder Geschwisters verändert das eigene Leben. Um dieser Kinder zu gedenken, lädt die Gruppe der "Verwaisten Eltern" zu einem Gottesdienst in die Gertrudenkapelle in Uelzen ein. Eingeladen sind trauernde Eltern, Geschwister, Großeltern, Verwandte und Freunde, die uns in unserer Trauer begleiten. Kontakt zur Gruppe "Verwaiste Eltern": Sabine Grube, Tel. 05806 620.

Montag, 11. Dezember, 14 Uhr

Geführte Wanderung

Wanderung durch die reizvolle Umgebung von Bad Bevensen. Treffpunkt ist vor der Tourist-Information im Kurhaus, Bad Bevensen.

Ab Di., 12. Dezember, 14.30 Uhr

Weihnachtliche Geschichten im Kurhaus

Bis Heiligabend lesen jeden Tag um 14.30 Uhr Bad Bevenser Persönlichkeiten ihre liebsten Weihnachtsgeschichten vor, Kaffee und Kekse dürfen bei dieser gemütlichen Lesestunde natürlich nicht fehlen.

Samstag, 16. Dezember, 14.30 Uhr

Besinnlich in den Advent

In der Adventszeit lädt die Gemeinschaft des Bauckhof Stütensen zum geselligem Nachmittag ein. Bei Glühwein, Waffeln und Suppe können sich Besucher stärken und die Tiere auf dem Hof besuchen. Um 14.30 Uhr startet die Treckerfahrt zu den Nordmanntannen, dort können sich Interessierte ihren Weihnachtsbaum auch selbst schlagen

[Anzeige]



Livemusik & mehr in Bad Bevensen!

Dozamber 2017

Freitag, 1.12. Live: Ido Spak

-The Jazz Traveller

Samstag, 2.12. Live: Ben Boles ,,Juke Box Hero"

Freitag, 8.12. Live: Danube's Banks

Dienstag, 12.12. Special: Maker Night

Freitag, 15.12. Live: Beatles Beat Band

Samstag, 16.12. Live: Kamin & Dittmann

Dienstag, 26.12. Live: Weihnachtsjazz

Freitag, 29.12. Special: Open Stage

Freitag, 5.01. Live: Salty Shore

Celtic Folk

anuar 2

Sonntag, 7.01. Special: Martin Papke

One-Man-Impro-Show "100 Leben"

Dienstag, 9.01. Special: Makers Night

Samstag, 13.01. Live: JazzlGroup

Freitag, 19.01. Live: Double Talk

Rockcover der 70er bis 90er

Freitag, 26.01. Special: Open Stage

Offene Bühne für Musiker – bringt Eure Instrumente, Freunde

und Songs mit!



www.vakuum-ev.org | Am Bahnhof 2 | 29549 Bad Bevensen



Freitag, 22. Dezember, ab 14 Uhr

Weihnachtsgeschichten im Schafstall

Auf dem Elbers Hof gibt es weihnachtliche, besinnliche Geschichten – dazu leckeren Glühpunsch, Clementinen und Weihnachtsgebäck... passend zur Weihnachtsgeschichte, im Schafstall auf unserer Hofkoppel. Anmeldung erbeten unter 05802 4049 oder Mail an info@elbers-hof.de.

Samstag, 30. Dezember, 19 Uhr

Weihnachtsoratorium in Ebstorf



Der Bardowicker Motettenchor und die Sinfonietta Lübeck werden das Weihnachtsoratorium von Johann Sebastian Bach in der Ebstorfer Klosterkirche präsentieren. Die Aufführung findet in der Klosterkirche einen ganz besonderen Rahmen, denn durch die räumliche Nähe sind die Zuhörer "mittendrin" in der Musik. Eintrittskarten sind im Vorverkauf über das Ebstorfer Kirchenbüro sowie die Tourist-Informationen in Uelzen und Bad Bevensen erhältlich.

Sonntag, 31. Dezember, 16 Uhr

Traditionelle Fackelwanderung

Bevor zur Mitternacht die Raketen in den Nachthimmel steigen, lädt die Kurverwaltung Bad Bodenteich auch in diesem Jahr alle Einheimischen und Gäste am Silvester-Nachmittag zur traditionellen Fackelwanderung ein. Treffpunkt ist auf dem Burghof. Im wohligen Schein der Fackeln wird dann eine gute Stunde durch das winterliche Bad Bodenteich gewandert. Zum Abschluss treffen sich alle Teilnehmer wieder auf dem Burggelände. Anmeldungen bei der Kurverwaltung Bad Bodenteich unter der Rufnummer 05824 3539 oder unter tourismus@sg-aue.de.

[Anzeige] -



Als kunden- und dienstleistungsorientiertes kommunales Unternehmen mit rd. 1500 eigenen und ca. 200 fremdverwalteten Wohnungen sind wir in nahezu allen Bereichen der Immobilienwirtschaft tätig.



Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir zum nächstmöglichen Termin eine/n

Bauingenieur/in / Architekt/in / Hochbautechniker/in oder eine Person mit ähnlicher oder gleichwertiger Qualifikation

Voraussetzungen: Sie verfügen über eine mehrjährige Berufserfahrung, vorzugsweise in der Wohnungswirtschaft. Eigenständiges Bearbeiten von Projekten und ausgeprägte Teamfähigkeit werden erwartet. Sie sind engagiert, kundenorientiert und schätzen selbständiges Arbeiten.

Ihre Aufgaben: Planung und Umsetzung von Umbau- und Neubaumaßnahmen sowie die technische Betreuung des eigenen Immobilienbestandes in Stadt und Landkreis Uelzen.

Unser Angebot: Eine interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit mit großer Eigenverantwortung und einer leistungsgerechten Vergütung in einem engagierten Team. Das Arbeitsgebiet befindet sich ausschließlich in Stadt und Landkreis Uelzen. Selbstverständlich sind wir bei der Wohnungsbeschaffung behilflich. Eine Beschäftigung in Teilzeit ist möglich.

Wir konnten Ihr Interesse wecken? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung unter Angabe Ihrer Gehaltsvorstellung und Ihres frühesten Eintrittstermins.

gwk Gesellschaft für Wohnungsbau des Kreises Uelzen mbH

Geschäftsführung - vertraulich Postfach 14 36, 29504 Uelzen E-Mail: s.bohlus(at)gwk-uelzen.de Internet: www.gwk-uelzen.de



Sonntag, 7. Januar, 11 Uhr

Neujahrskonzert "Träume"

Beschwingte Walzer und spritzige Schnellpolkas der Straus-Dynastie – sie dürfen in keinem Neujahrskonzert nach Wiener Tradition fehlen. Durch das Programm zieht sich jedoch ein weiterer roter Faden, nämlich das Thema "Traum", so wie in einer Fantasie des Kopenhagener Kapellmeisters Hans Christian Lumbye, der als "Strauß des Nordens" bekannt wurde. Karten gibt es bei der Touristinfo im Rathaus Uelzen, Telefon 0581 800 6172.

Samstag, 13. Januar, 19.30 Uhr

Bohlser Bühne präsentiert "Die Protesttanten"

Aufgrund großer Nachfrage tritt Die Bohlser Bühne mit dem diesjährigen Theaterstück "Die Protesttanten", eine Komödie in drei Akten v. Helmut Schmidt, im Gasthaus "Zum Unteren Krug" in Ebstorf nochmals auf. Karten gibt es in der Touristinfo im Rathaus Uelzen, Telefon 0581 800 6172.

Samstag, 20. Januar, 18 Uhr

Der kleine Prinz - Das Musical



Ein herzberührendes neues Musical wird im Theater an der Ilmenau zu sehen sein: der kleine Prinz. Jede Szene wird von passenden Melodien getragen. Karten gibt es bei der Touristinfo im Rathaus Uelzen, Telefon 0581 800 6172.

Donnerstag, 25. Januar, 19.30 Uhr

Neuer Chor in der Woltersburger Mühle

Unter der Leitung von Dorothea Potter werden moderne und spirituelle Lieder gesungen. Der Chor probt alle 14 Tage – weitere Termine sind der 8. und 22. Februar. Beitrag pro Abend: 5 Euro.

[Anzeige]





PROGRAMM DEZEMBER '17/JANUAR '18

Dezember 2017 Januar 2018 Freitag, 8. Dezember, 20 Uhr: Sonntag, 7. Januar, 11 Uhr: Mathias Bozó und Marion Stresow – Bittersüße Weihnachten Neujahrsempfang 2018 mit Hesam Asadi Sonntag, 10. Dezember, 16 Uhr: Samstag, 13. Januar, 20 Uhr: SchwarzBlond - "Schwarzblonde Weihnacht" Kristin Kehr – "Rosen auf den Weg gestreut" Tucholsky trifft Eisler Samstag, 16. Dezember, 20 Uhr: Samstag, 20. Januar, 20 Uhr: Duo Safar spielt Weltmusik Freddy Albers – Eine Hommage an Freddy Quinn & Hans Albers Sonntag, 31. Dezember, 21 Uhr: Samstag, 27. Januar, 20 Uhr: Michael Westphal -Valeriya Shishkova & Di Vanderer – "Mir gejen zusamen" Musik zum Holocaust-Gedenktag "Jawoll, meine Herr'n!" Eine Heinz-Rühmann-Sylvester-Revue







STARTEN SIE MIT UNS DURCH



Initia Medien und Verlag UG (haftungsbeschränkt) Woltersburger Mühle 1 | 29525 Uelzen Tel. 0581 / 97 15 70 60 | info@initia-medien.de





Wohn Store

Zweistarke Partner gehen ab Januar zusammen weiter!

Liebe Kunden,

nach unserem erfolgreichen Start 2001 in der Schuhstraße und unserem Umzug 2006 in die Lüneburger Straße hat uns besonders die Resonanz unserer Kunden sicher gemacht, auf dem richtigen Weg zu sein.

Nun gehen wir den nächsten Schritt: Mit Kay-Christian Glander und seinem Team vom Wohnstore Uelzen haben wir einen Partner gefunden, mit dem wir die weiteren Jahre gemeinsam erfolgreich im Thema "Schönes Wohnen" in Uelzen aktiv sein wollen. "Scholles wolllien in Scizen and Sein wollen. Mit dem Jahreswechsel 2017/2018 finden Sie uns, das Team von Deko & Raum, mit dem Ihnen bekannten, vertrauten und hochwertigen Sortiment in den Räumen des Wohnstore Uelzen in der Oldenstädter Straße 66.

Wir danken Ihnen herzlich für das Vertrauen in den vergangenen Jahren und freuen uns darauf, auch in den nächsten Jahren für Sie ein kompetenter und gewohnt zuverlässiger Ansprechpartner zu sein.

Herzlichst, Ihre

Dorokee Belin - Inlin Dorothee Behn-Suhm

WOHNEN MIT SCHÖNEN STOFFEN



16 JAHRE IM HERZEN DER STADT – ES WIRD ZEIT FÜR VERÄNDERUNG: IHR FACHGESCHÄFT FÜR SCHÖNES WOHNEN IN UELZEN ZIEHT UM!

Auf unserer 600 m² großen Ausstellungsfläche erwartet Sie eine riesige Auswahl an klassischen und innovativen Produkten rund um Wand, Decke, Boden und Fenstergestaltung – wir freuen uns auf Sie und Ihre Wünsche rund ums Schöne Wohnen!









Parkett · Laminat · Design · & Teppichböden · Farben · Tapeten · Rollos Jalousien · Plissees · Gardinen · Markisen · Insekten · & Pollenschutz Planen · Verlegen · Montieren · Nähen · Dekorieren · Malen · Tapezieren

Glander Farben & WohnStore e.K. Oldenstädter Straße 66 · 29525 Uelzen · Tel. 0581 24199915 Mo-Fr: 9-19 Uhr · Sa: 9-16 Uhr · www.meinwohnstore.de